

FUSSBALL

Magazin



12. Jahrgang
Ausgabe Nr. 3
Juni 2003

Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



Fußball-Thüringen gratuliert! Die jubelnden Frauen des USV Jena sind mit dem Titelgewinn in der Regionalliga Nordost das erfolgreichste Team unseres Verbandes in der abgelaufenen Saison. Mit zwei Erfolgen und Rang 3 in der Aufstiegsrunde zur Bundesliga verpassten die Kickerinnen aus der Zeiss-Stadt nur knapp den Höhenflug in die Belle Etage des deutschen Frauenfußballs.

Foto: P. Poser

Aus dem Inhalt:

- Gewürdigt Ehrenamtler aus Bayern und Thüringen in Bad Blankenburg „Ehrenplakette des TFV“ an Heinrich Loth und Hans-Georg Hafner

- Kritisch Jugendbeirat tagte
- Licht und Schatten TFF-Teams im Länderpokal
- Serie DFB/TFV-Stützpunkte vorgestellt Ilmenau, Weida, Kötteroda

- Ins Bild gesetzt Meister und Pokalsieger 2002/03
- Vorgemerkt Terminplan Juli bis Dezember 2003 Termine der Staffeltagungen
- Ausschreibungen Alte Herren / Freizeitkicker

SporTräume – Kurzurlaub für zwei

Brauchen Sie eine kleine Verschnaufpause – ein paar Tage einfach mal raus, einen Kurzurlaub vielleicht?
Oder wollen Sie ein Geschenk machen und Ihnen fällt nichts Passendes ein?
Dann haben wir mit „SporTräume“ für Sie genau das Richtige:

3 Übernachtungen für 2 Personen nur 59 Euro

sporthotel
Oberhof



Am Harzwald 1
98559 Oberhof
Tel.: 03 68 42/28 60
Fax: 03 68 42/2 25 95
E-Mail: info@sporthotel-oberhof.de
www.sporthotel-oberhof.de

sporthotel
Mühlhausen



Kasseler Straße
99974 Mühlhausen
Tel.: 036 01/49 80
Fax: 036 01/49 82 52
E-Mail:
info@sporthotel-muehlhausen.de
www.sporthotel-muehlhausen.de

landessportschule
Bad Blankenburg



Wirbacher Straße 10
07422 Bad Blankenburg
Tel.: 03 67 41/62 0
Fax: 03 67 41/6 25 10
E-Mail:
info@sportschule-badblankenburg.de
www.sportschule-badblankenburg.de

Unser Angebot

Wir bieten Ihnen einen Scheck zum Preis von nur 59 Euro. Darin enthalten sind 3 Übernachtungen für 2 Personen in einem unserer Sporthotels sowie die Nutzung des umfangreichen Sport- und Wellnessangebotes.

Sie zahlen nur noch für Frühstück und Abendessen einen Mindestverzehrpreis von 26 Euro je Tag/Person (Bad Blankenburg 20 Euro).

Erwerben Sie den Scheck direkt in den Hotels oder im zentralen Verkauf,

Fax: 03 61/3 40 54 78
E-Mail:
sportmanagement@thueringen-sport.de

Preisbeispiel – Ihr Vorteil auf einen Blick: 2 Personen im *** Sporthotel Oberhof

	„SporTräume“	Standard
3x Übernachtung	59 Euro	204 Euro
3x Frühstück	54 Euro	inklusive
3x Abendessen	102 Euro	75 Euro
Nutzung des Sport- und Wellnessangebotes	inklusive	60 Euro
Gesamt	215 Euro	339 Euro

Ersparnis

124 Euro

unter Angabe von Name, Vorname, Anschrift und Telefon.
Den Termin stimmen Sie bitte mit dem Hotel ab.

Wir freuen uns, Sie demnächst bei uns begrüßen zu dürfen.

Gemeinsame Dankeschön-Veranstaltung für beste Ehrenamtliche aus Thüringen und Bayern

Ein erlebnisreiches Wochenende in Thüringen für verdienstvolle Ehrenamtliche

Bad Blankenburg (hg). Die gemeinsame Würdigung des Thüringer und Bayerischen Fußball-Verbandes für seine besten Ehrenamtlichen hat bereits Tradition. Abwechselnd finden die Dankeschön-Veranstaltungen in den beiden Bundesländern statt.

Diesmal war die Landessportschule Bad Blankenburg der zentrale Ort für die dreitägige Veranstaltung „DFB-Aktion Ehrenamt“ und der Thüringer Fußball-Verband der Gastgeber für die verdienstvollen Übungsleiter, Schiedsrichter und Funktionäre

Den Ehrenamtlichen und ihren Partnern wurde ein vom Thüringer Fußball-Verband bestens organisiertes Programm geboten, hier gilt der besondere Dank Manfred Roßner von der Geschäftsstelle, der leider wegen Erkrankung die Früchte seines Wirkens nicht ernten konnte. Durchgeführt wurden unter anderem Besuche der Porzellanmanufaktur Sitzendorf, der Watzdorfer Erlebnisbrauerei, eine Fahrt mit der Bergbahn sowie eine Besichtigung der Landeshauptstadt mit einem Empfang durch den Oberbürgermeister und einer Stadtrundfahrt.

Auch ein Trip nach Weimar und eine Visite des Saalfelder Kulmberghauses vermittelten nachhaltige Erlebnisse. Der Höhepunkt war der Ehrungsabend auf der Burg Greifenstein in Bad Blankenburg. Hier erlebten die Ehrenamtlichen mit ihren Partnern ein stilvolles Ritteressen und erhielten aus den Händen von Rainer Milkoreit, Präsident des TFV, und Hermann Gülller, Vizepräsident des BVB, die Ehrengeschenke des DFB so-



wie Präsente beider Landesverbände. Gratulant war zudem der 68-fache DDR-Nationalspieler Peter Dücke vom FC Carl Zeiss Jena.

Die Eingeladenen nutzten die Möglichkeit des gemeinsamen Treffens, an dem auch Vizepräsident Wieland Sorge, im TFV-Vorstand für das Ehrenamt verantwortlich, teilnahm, darüber hinaus zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch. Einen interessanten Vortrag erlebten sie zudem bei den Ausführungen von Jörg Albracht, Mitglied des DFB-Sportgerichts.

Aus Thüringen wurden nachfolgende 21 Frauen und Männer, die von den Vereinen und Kreis-Fußballausschüssen vorgeschlagen wurden, für ihre Verdienste im Fußball ausgezeichnet. Dabei fanden aus Ostthüringen Werner Weigel (BW Zechau), aus Westthüringen Hartmut Röder (SV Fortuna Suhltal), Hartmut Hagelganz (Empor Weimar) und aus Südthüringen Rolf Christian (FSV 1920 Schwarzbach) Aufnahme in den „Club der Hundert“. Außerdem wurden geehrt:

Ostthüringen: Erich Mörtl (FC Einheit Rudolstadt), Ulrich Sachs (BW Greiz), Hermann Just (1. SV Gera), Elfriede Oertel (FSV Schleiz) und Stefan Knoll (FSV GW Stadtroda).

Westthüringen: Helmut Graniewski (SG

Leimbach), Lothar Mauhardt (TSV 1912 Kannawurf), Gerhard Köntges (Chemie Gotha), Johannes Langhammer (SV Alach), Willi Hartmann (SG Steinbach), Josef Zienert (Fortuna Körner) und Peter Zschetke (SV Wasserthaleben).

Südthüringen: Jürgen Reinmann (SV 08 Steinach), Paul Gimpel (FSV Ulstertal Geisa), Walter Meier (Erlauer SV Grün-Weiß), Thomas Biewald (Osthäuser SV) und Ewald Marwan (Schwarz-Weiß Fambach).



Rainer Milkoreit (r.) und Peter Dücke (l.) überreichen die Ehrenamts-Auszeichnung an Gerhard Köntges (3. v. r.) und Johannes Langhammer.



Die besten 21 Ehrenamtlichen 2003 aus Thüringen in Bad Blankenburg

Jugendbeirat zur Nachwuchsentwicklung

Wolfgang Schakau konnte trotz Mitgliederrückgang positives Resümee ziehen

Bad Blankenburg (H. Gerlach). Im Mittelpunkt der Beratung des Jugendbeirates, der am 15. Juni 2003 in der Landessportschule Bad Blankenburg tagte, stand das vom Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes vorgelegte Konzept der Nachwuchsentwicklung bis zum Jahre 2006 in Thüringen.

Zuvor hatte Wolfgang Schakau, der Vorsitzende des Jugendausschusses des TFV, den Bericht seiner Kommission für die Zeit seit dem letzten Jugendbeirat erstattet. In dem zog er ein insgesamt positives Resümee der Entwicklung des Nachwuchsfußballs im Freistaat. Das hätte sich, so Schakau, vor allem an der bisher besten Bilanz der TFV-Auswahlvertretungen bei den DFB- und NOFV-Turnieren 2002 gezeigt. Zahlreiche Spieler hätten sich in das Blickfeld der Auswahlverantwortlichen des DFB geschoben. Mit Tom Bertram vom FC Rot-Weiß Erfurt und Anna Blässe (SC 03 Weimar) haben sich Talente derzeit fest in Jugendnationalmannschaften etabliert.

Auch der Aufstieg der A-Junioren des FC Carl Zeiss Jena in die neue dreistufige Junioren-Bundesliga sei ein sehr positives Resultat. Engagiert und mit Leidenschaft werde in den 21 DFB- bzw. TFV-Talentförderzentren gearbeitet. Froh stimme den Jugendausschuss auch die bessere Fairness in den Landesligen der A- und B-Junio-

ren. Über 1000 Kinder und Jugendliche hätten im Jahre 2002 das DFB-Fußballabzeichen abgelegt. Auch in diesem Jahr seien bereits 400 Plaketten vergeben worden. 37 Vereine konnten im vergangenen Jahr für ihre gute Nachwuchsarbeit durch den TFV ausgezeichnet werden. Mehr als 60 Sportvereine hätten sich bisher an der bis zum 31. Juli laufenden DFB-Aktion „Kinder stark machen“ beteiligt.

Bedenklich stimme allerdings der Rückgang von Mannschaften. Waren 1998 noch 2585 Teams im Spielbetrieb, so ging diese Anzahl auf 1773 im Jahre 2002 zurück. Dabei sei das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Mit dem Nachwuchskonzept, das die Handschrift des Jugendausschusses und der TFV-Landestrainer trägt, will der Fußball-Verband dieser Negativtendenz entgegensteuern. „Das Papier ist zwar keine Garantie für eine Verbesserung der Situation, es soll aber Anregungen, Hilfe und Unterstützung für die Arbeit in den Vereinen geben. Damit sollen die KFA einen größeren Spielraum für ihre Entscheidungen haben. Wir erhoffen uns außerdem mehr Kreativität in unserer Tätigkeit“, umriss der Jugendobmann die Zielstellung des Materials.

In ihren Diskussionsbeiträgen nahmen die Anwesenden immer wieder Bezug auf das Konzept. Dargelegt wurden gute Erfahrungen in den Projekten Sportverein-Schule und Sportverein-Kindergarten. Breiten Konsens gab es zum Vorschlag, kreisübergreifende Spielsysteme zu ent-

wickeln, über modifizierte Anstoßzeiten und auch über die Anzahl von Akteuren in den Mannschaften nachzudenken.

Kritisch äußerten sich viele Redner auch zu den Spielgemeinschaften. Sie dienten, so der Tenor einiger Beiträge, weniger dazu, Mannschaften zu erhalten, als vielmehr das Niveau zu steigern. Spielgemeinschaften seien vielfach für den Rückgang von Mannschaften verantwortlich. Auch über den Einsatz von 17-Jährigen in Männermannschaften wurde kontrovers diskutiert. Zu beiden Problemkreisen sind von Seiten des Jugendausschusses oder auch der KFA Anträge zum Verbandstag 2004 zu erwarten.

Das Nachwuchskonzept sieht unter anderem vor, im Spieljahr 2003/04 die Kampagne „Ich bin Nachwuchsübungsleiter im TFV“ zu starten. Ein „TFV-Förderpreis“ soll die Vereine belohnen, die neue, spielfähige Mannschaften im G- bis F-Juniorenbereich aufstellen.

Wolfgang Schakau nutzte den Jugendbeirat, um die Spielleiter der Landesliga- und Landesklassestaffeln sowie des Pokalwettbewerbs, Eckehard Asche (Ilmenau), Walter Röbbelt (Weida), Gerd Böhm (Schmalkalden), Eckehard Riedinger (Gotha) und Ehrenfried Nietzold (Gera), für ihre fleißige, zuverlässige und aufwendige Arbeit im Nachwuchs mit einem Ehrengeschenk des TFV zu würdigen.

Der Jugendbeirat beschloss die Einberufung des Jugendverbandstages für den 8.5.2004 nach Bad Blankenburg.

DFB-Kampagne „GEWALT - Halt auf den Fußballfeldern“

Negative Bemerkungen von der Bank, provokative Entscheidungen sowie übermotiviert Anweisungen von außen, mangelnde technische Ausbildung der Aktiven und unsachliche Medienberichte tragen dazu bei, dass der Spielcharakter und die Freude am Fußballspiel immer mehr verdrängt werden.

Alle Landesverbände sind gefordert, diesem Trend entgegen zu wirken. Fußballtennis, Beach Soccer, Talentwettbewerbe, Fußballabzeichen, Jugend trainiert für Olympia und Schulmeisterschaften sind Möglichkeiten, das Spiel und die Bewegung in den Vordergrund zu stellen.

Bei einer Präsentationsveranstaltung am 31.05.2003 zeigten 25 Frauen, Mädchen und Jungen beim Fußballtennis, wie schön Fußball spielen sein kann. Unser Dank gilt dafür den Akteuren aus Wechmar, von Union und ESV Lok Erfurt. Neben der Technikschiene werden sich Sportfreundschaften mit der Ostschweiz entwickeln und die DSB-Aktion „Sport baut Brücken“ mit Leben erfüllen.

Einen Tag später, am 1. Juni zum Kindertag, trafen sich 17 Teams zum sportlichen Wettkampf am Erfurter Nordstrand. Beach Soccer war angesagt und Mädchen und Jungen im Alter von 6 -16 Jahren klickten im Sand. Das Ambiente, Versorgung und Wetter stimmten. Der Sportpark Erfurt, Landeswelle Thüringen, SAYS Marketing, TFV und WTFB dürfen sich auf die Schulter klopfen.

Mit beiden Aktivitäten wurden nicht nur neue Events angeboten, sondern den jungen Menschen gezeigt, dass nicht Randalismus, Gewalt und Konsum von Suchtmitteln den „coolen Typ“ ausmachen. Selbst die Teamnamen wie Gänseblümchen, Ameisenkicker, Schelme, Die lustigen 3, Fußballgötter und als jüngste Truppe die F2 des RWE mit Trainer Kühn zeugen vom Einfallsreichtum der jungen Menschen.

Peter Görbing



100 Jahre FC Carl Zeiss Jena. TFV-Präsident Rainer Milkoreit (rechts) überbrachte zum „100.“ des FC Carl Zeiss Jena ein vom DFB gestiftetes Relief, das Vereinspräsident Rainer Zipfel entgegennahm. FM-Bild: Peter Poser

Im Spieljahr 2002/03 qualifizierten sich in der Regionalliga die A-Junioren des FC Carl Zeiss Jena für die neue Bundesliga



Die Mannschaft der A-Junioren des FC Carl Zeiss Jena – Aufsteiger in die Bundesliga: hintere Reihe (v. l. n. r.): Michael Junker (Ass.-Trainer), Martin Stoya, Lothar Hohmann, Danny Luft, René Kirsten, Stefan Wille, Christian Löffler, Holger Stephan, Heiko Weber (Trainer), Klaus Müller (Mannschaftsleiter); mittlere Reihe (v. l. n. r.): Ralf Schmidt, Sebastian Michel, Marcus Eismann, Michael Seibeck; vordere Reihe (v. l. n. r.): Klaus-Jürgen Backhaus (Leiter des Nachwuchs-Leistungszentrums des FC CZ), Edison Miranda, Andreas Keil, Felix Holzner, Kevin Wittke, Sebastian Wille (verdeckt), Tobias Werner; ganz vorn liegend: Daniel Kraus; es fehlen Ralf Eismann (Trainer 1. Halbserie), Kai Zimmermann, Robert Paul, Martin Schulte, Michael Sommer.



In ihrem vorletzten Spiel in der Regionalliga des NOFV der A-Junioren sicherte sich die Mannschaft des FC Carl Zeiss Jena im Heimspiel gegen Chemnitz mit einem 3:0-Sieg schon vorfristig die Qualifikation für die neu gebildete Bundesliga. Mit zwei Toren am Sieg war Tobias Werner beteiligt. Hier schießt er eines seiner beiden Tore. Vergebens streckt sich der Chemnitzer Torwart. Fotos: Poser

Bundesliga der A-Junioren startet

Mit dem Spieljahr 2003/04 wurde nun endlich auch eine Bundesliga der A-Junioren gebildet. Diese Bundesliga ist in drei Staffeln – Nord/Nordost, West und Süd/Südwest – mit je 14 Mannschaften eingeteilt.

Erfreulich aus Sicht des Thüringer Fußball-Verbandes, dass sich für die Bundesliga die Mannschaft des FC Carl Zeiss Jena qualifizierte, die in der Regionalliga des NOFV mit 49 Punkten und 72:30 Toren in 26 Spielen auf den 4. Tabellenplatz kam, nur um vier Punkte hinter dem Spitzenreiter Hansa Rostock, der um die Deutsche Meisterschaft spielt. Für die neu gebildete Bundesliga, die am 31. August 2003 mit dem Spielbetrieb beginnt, qualifizierten sich die sieben besten Mannschaften der Regionalliga des NOFV, die der Staffel Nord/Nordost der Bundesliga zugeordnet sind.

Beste Bedingungen im Trainingsstützpunkt des Ilmkreises

Das „Fußball-Magazin“ stellt die neuen Trainingsstützpunkte in Thüringen vor

Das Ilmenauer Stützpunkttraining hat eine lange, gute Tradition. Schon in den 70/80er Jahren bekamen im damaligen TZ-Training (vier Mal wöchentlich) die Talente des alten Ilmkreises die Möglichkeit zum Training. Unter den Trainern H. Thom, M. Kade, P. Stephan, P. Hess und in Arnstadt H. Schötz wurden viele Spieler zu den Clubs nach Erfurt, Jena und Dresden delegiert.

Nach sorgfältiger Vorbereitung hat der DFB ein Projekt, dessen Ziel es ist, Talente möglichst frühzeitig zu entdecken und zu fördern, gestartet. Durch dieses neue Talentförderprogramm wurden die Stützpunkte Arnstadt und Ilmenau zusammengelegt, die Talente übernommen, neue gesichtet und integriert.

Die vom TFV ausgewählten Trainer Horst Grohmann, Jürgen Gilian und Klaus Wunder trainieren seit August im Durchschnitt mit 18 bis 20 Spielern pro Altersklasse. Aus beruflichen und familiären Gründen schied im Januar Klaus Wunder aus, aber mit dem erfahrenen Oberligaspieler Erhard Meyer konnte sofort ein „Ersatzmann“ einspringen. Nach drei Monaten Training in der großen Arnstädter Jahnsporthalle konnte man endlich wieder im Freien trainieren. Durch den neuen Kunstrasenplatz in Ilmenau hat auch der DFB-Stützpunkt ideale Trainingsbedingungen. Bei schlechter Witterung kann das Training kontinuierlich mit viel Spaß für die Jungen und



Wie in allen DFB-Trainingsstützpunkten herrscht auch in Arnstadt/Ilmenau reges Treiben.

Mädchen durchgeführt werden. Die drei Trainer verfügen über einen großen Vorrat an Übungen und garantieren ein niveauvolles Training. Davon überzeugten sich die Übungsleiter des Ilmkreises bei einer Hospitation zusammen mit Kreislehrwart A. Schneider und DFB-Stützpunkt-Koordinator F. Intek bei einem Hallentraining in Arnstadt. Die Übungsinhalte orientieren sich an einer einheitlichen und zeitgemäßen Methodik, so dass technisch versierte und taktisch geschulte Spieler heranreifen. Diese Ergänzung zum Vereinstraining soll neue Anreize und Motivationen für die Talente bieten.

Die Stützpunkttrainer riefen alle Übungsleiter erneut auf, ihre Talente, vor allem der Jahrgänge 1988 bis 1992, zum Training montags jeweils 17.00 - 18.30 und 18.30 - 20.00 Uhr nach Ilmenau zu delegieren. Jeder kann sich beweisen und bekommt die Chance, sich für eine Auswahlmannschaft zu empfehlen. Am Wochenende 11./12. April

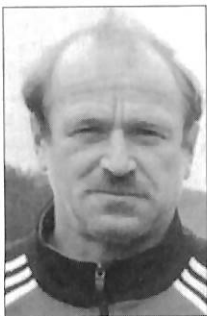
fanden die Stützpunktvergleiche in Suhl, Schleusingen und Steinach statt. Hier wurden von den Trainern Spieler für die Südthüringenauswahl gesichtet, welche zu weiteren Vergleichen an die Sportschule nach Bad Blankenburg eingeladen wurden.

Einladungen zu Auswahlteams bekamen schon Herbert Biste, Benjamin Recke (beide SG Ilmenau/Geraberg), Manuel Taigaro (SV Rudisleben), Andreas Körner (Stadtilm). Ins Blickfeld geraten sind Chris Griebel, Marco Hampel, Patrik Kühn, Fabian Paradies, Marc Fernando (alle Germania Ilmenau), Andreas Möller (Arnstadt/Rudisleben).

Seit Jahren schon kommt ein spezielles Torwarttraining unter der Leitung von Bernd Borchert den Torleuten zugute. Ein Grund mit, dass Sebastian Bach (Germania Ilmenau) und Felix Klement (Geraberg) zur Thüringenauswahl eingeladen werden konnten.

Noch nicht zur Zufriedenheit konnte das Transportproblem der Spieler zum Training gelöst werden. Die Trainer versuchen vieles zu klären, sind aber dabei auf die Hilfe der Eltern angewiesen. In vielen Fällen fahren die Großeltern und Verwandten, welche begeisterte Zuschauer sind und ihr Kommen nicht bereuen. Dafür gilt ihnen der besondere Dank für die Unterstützung.

Trainer im DFB-Stützpunkt Arnstadt/Ilmenau



Horst Grohmann



Jürgen Gilian



Erhard Meyer

Ein Sieg und zwei Niederlagen in Duisburg

U20-Auswahl des TFV ersatzgeschwächt beim DFB-Länderpokal am Start

Erfurt (hg). Da die U20-Auswahl des TFV am ersten Tag des DFB-Länderpokals (23. bis 27. April in Duisburg) ein Freilos erhielt, trug sie bei der Talent-schau des DFB nur drei Spiele aus.

Dabei unterlag sie durch ein vermeidbares Tor in der Schlussminute zum Auftakt gegen den Südwesten mit 1:2, nachdem Wittke zwischenzeitlich den Ausgleich besorgt hatte und Thüringen vor dem Gegner die große Möglichkeit zur Führung besaß. Deutlicher als es das 2:1 aussagt (Tore: Fischer, Intek), war die Überlegenheit gegen Südbaden. Hier ließ die TFV-Vertre-

terung viele Gelegenheiten aus. Chancenlos waren die Talente aus Jena und Erfurt dagegen zum Abschluss gegen den Mittelrhein. Sie verloren 0:4, wobei alle Treffer erst nach dem Wechsel fielen. Besonders zufrieden zeigte sich Auswahlcoach Rüdiger Schnuphase mit Torhüter Unger. Von Seiten der anwesenden DFB-Trainer wurden Paul, Wittke und Zimmermann gesichtet. Diese Thüringer werden sicherlich Einladungen zu Lehrgängen erhalten. Schnuphase waren von den Auftritten seiner Schützlinge, die am Ende unter den 21 Landesverbänden im Vergleich beider Gruppen mit vier Punkten Rang 15 belegten, nicht enttäuscht, zumal ihm mit den beiden Jenensern Wiegand und Schwabe sowie den Erfurtern Ses-

selmann und Greil kurzfristig vier Stammspieler ausfielen. Für sie wurden Michael Sommer und Christian Hintz (beide FC Carl Zeiss) sowie Marcel Schmalisch und Marcus Gauder vom FC Rot-Weiß nachnominiert.

In der U20-Auswahl des TFV (Stichtag: 1. Januar 1983) in Duisburg standen außerdem: Marian Unger, Daniel Kraus, Kai Zimmermann, Robert Paul, Marcus Intek, Steven Sonnenberg, Kevin Wittke, Thomas Hurt, Thomas Schulz (alle FC Carl Zeiss) sowie Matthias Held, Michael Franz und Robert Fischer (alle FC Rot-Weiß).

Das Endspiel der U20-Auswahlmannschaften bestreiten Niedersachsen und die Vertretung Südwest. Ort und Zeit stehen noch nicht fest.

Talente aus zehn Vereinen in Weida

Die neuen Trainingsstützpunkte in Thüringen vorgestellt

Im DFB-Trainingsstützpunkt Weida trainieren zurzeit Jungen und Mädchen aus den Jahrgängen 1985 bis 1992. Die Fußballtalente kommen aus zehn Vereinen des Kreises Greiz. Dabei stellen der FC Thüringen Weida, der 1. FC Greiz und die Spielgemeinschaft Ronneburg/Großenstein die Mehrzahl der Spieler, die im DFB-Stützpunkt trainieren.

Am stärksten sind Spieler der Jahrgänge 1990 bis 1992 vertreten. Hier ist auch das Leistungsniveau am Besten. Von den Teilnehmern am Stützpunkttraining spielen elf auf Kreis-, 35 auf Bezirks- und 17 auf Landesebene.

Die Arbeit im Stützpunkt wird vom FC Thüringen Weida gut unterstützt (Organisation, Trainingsmaterial, Trikots usw.). Trainiert wird jeweils von 16.00 bis 17.30 Uhr mit den Jahrgängen 1988 bis 1992. Um altersgemäß trainieren zu können, wurden drei bis vier Gruppen gebildet. Von 17.30 bis 19.00 Uhr erfolgt das Training mit den Kickern der Jahrgänge 1985 bis 1987. Im 14-tägigen Rhythmus wird auch noch ein spezielles Torhütertraining durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit dem KFA Greiz konnten in den letzten Monaten auch Spieler von kleineren Vereinen für das Stützpunkttraining gewonnen werden. Von den Nachwuchstalenten ist ein Spieler des Jahrganges 1989 in der Ostthüringen-Auswahl, ein Spieler des Jahrganges 1985 wird zum FC Carl Zeiss Jena delegiert.

Ziel für die Zukunft ist, dass Talente des DFB-Trainingsstützpunktes Weida den Weg in die Auswahlmannschaften von Thüringen finden, damit aus ihren Reihen vielleicht auch einmal Spieler vom Format eines Bernd Schneider oder Michael Ballack kommen.

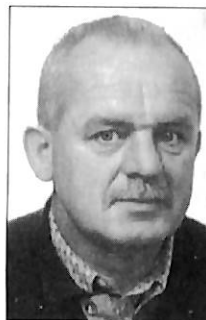
Die Trainer im DFB-Stützpunkt Weida



Andreas Damm



Gerhard Robe



Bernd Wiegner

25 trainieren regelmäßig in Kölleda

Seit 1999 trainieren talentierte junge Nachwuchskicker im TFV-Stützpunkt Kölleda. Die Trainingsstätte für den hoffnungsvollen Fußballnachwuchs ist jeweils montags das Neubert-Stadion oder die moderne Zweifelderhalle.

Inzwischen trainieren regelmäßig 25 Jungen und ein Mädchen der Jahrgänge 1990/91 unter der Anleitung der Übungsleiter Michael Juppe und Manfred Müller. Engagierte Eltern sorgen

dafür, dass auch lange Anfahrtswege ihrer Sprösslinge, z. B. aus Ollendorf und Großbrudestedt, kein Hindernisgrund für die Teilnahme am Talenttraining sind. Das Gros der Spieler kommt jedoch aus Kölleda und Sömmerda.

Obwohl sich in der Trainingsarbeit schon erste Erfolge zeigen, sind die Trainer mit dem gegenwärtigen Leistungsstand einiger Kader noch nicht zufrieden. Offensichtlich ist auch das Heimtraining dieser Spieler, als Basis für das TS-Training, hinsichtlich Quantität und Qualität noch nicht ausreichend. Diese Reserve bei der Förderung junger Talente zu erschließen wird damit zu einem echten Erfordernis in den Vereinen. Darauf konzentriert sich auch die Zusammenarbeit der Stützpunkttrainer bei der Sichtung und Auswahl der Kader. Positiv wirkt sich dabei die gute Kooperation mit dem KFA Sömmerda und der Stadt Kölleda bei der Entwicklung des dazu notwendigen Bedingungsgefüges aus.

Die Trainer im TFV-Stützpunkt Kölleda



Auszeichnungen

Mit der „Ehrenplakette des TFV“ wurden ausgezeichnet:

Heinrich Loth, Vors. KFA Unstrut-Hainich
Hans-Georg Hafner, Abt.-Ltr. SC 03 Weimar

Mit der „Verdienstnadel des NOFV“ wurden ausgezeichnet:

Volker Woitzat, TFV-Aus- und Fortbildungsausschuss
Rudolf Große, Lehrwart KFA Saale-Orla

Mit der „Ehrendadel des TFV“ in Gold wurden ausgezeichnet:

Manfred Uebel, TSV 1880 Rüdersdorf
Heinz Pichowiak, SV Rot-Weiß Kraja
Günter Kürschner, WSG Zella-Mehlis
Ulrich Wagenknecht, FSV Gräfinau-Angstedt
Bernd Wirth, Vors. SR-AS KFA Altenburg
Herbert Stade, ThSV 1868 Geschwenda



Neues aus den Fußballkreisen

Der FC Motor Zeulenroda organisierte F-Junioren-Turnier

Zeulenroda (S. Pohl). Mit den F-Junioren des FC Carl Zeiss Jena, des 1. FC Greiz, des VfB Pöbneck, aus Triptis, Jena-Zwätzen, des FSV Schleiz und der Geraer Dynamos hatte sich der gastgebende FC Motor Zeulenroda spielstarke Teams in das Zeulenrodaer Waldstadion eingeladen.

Dass der einheimische Fußballnachwuchs nach erfolgreichen Gruppenspielen das Endspiel gegen die Zeiss-Kicker erreichte, war bereits das Sahnehäubchen für die beiden Trainer Lenßner und Wetzels sowie auch für die Organisatoren und die Gärtnerei Hellrich als Sponsor und Pokalstifter. Daran änderte auch die Tatsache nichts, dass die Zeulenrodaer am Ende im Finale gegen die Jenaer eine 0:6-Niederlage einstecken mussten.

BFA-Jugendchef Klaus Weißflog übergab im Rahmen der Aktion „Kinder stark machen“ jeder Mannschaft bei der abschließenden Siegerehrung einen Fußball. Mit dem 5-jährigen Björn Pelikan stellten die Geraer Dynamos den jüngsten Spieler.

Thüringer Landesmeister 2002/03 der Männer: SSV Erfurt-Nord



Im Spieljahr 2002/03 – Thüringer Landesmeister mit 63 Punkten und 66:30 Toren in 30 Spielen – SSV Erfurt Nord, hintere Reihe (v. l. n. r.): Matthias Pohlmann (Geschäftsführer BMW-Autohaus Cloppenburg), Carsten Schneider (Präsident des SSV), Karsten Sänger (Trainer), Christian Huck, Marko Eck, Sebastian Teubner, Theo Carl, Roland Fienhold, Rocco Lux, Jan Wehrmann, Daniel Vollmann, Paul Müller (Mannschaftsleiter); vordere Reihe (v. l. n. r.): Stephan Huck, Marc Janke, André Mülverstedt, Dimtrij Birjukow, Christian Fischer, Marcel Hoffmann, Nico Heinrich, Alexander Frank, Nico Kiehn. Auf dem Bild fehlt Danny Trier.

Erneut siegte Süd-Auswahl beim BAW-Turnier

Besseres Torverhältnis entschied / 19 Spieler ragten besonders heraus

Bad Blankenburg (hg). Das zweitägige Sichtungsturnier der Bezirksauswahlmannschaften des Jahrgangs 1989 in der Landessportschule Bad Blankenburg durch den Thüringer Fußball-Verband endete, wie schon in den Vorjahren, mit dem Sieg der Auswahl des Fußballbezirkes Süd.

Die Talente aus den DFB- bzw. TFV-Förderzentren des Südens, die von den Stützpunkttrainern Uwe Anding und Erhardt Mosert betreut wurden, setzten sich auf Grund des besseren Torverhältnisses gegenüber der Ost-Vertretung durch. Dritter wurde die Auswahl West vor der Landesauswahl des Jahrgangs 1990. Die spielte erstmals in dieser Formation zusammen, nachdem sich die Spieler beim Sichtungsturnier in Ilmenau empfohlen hatten.

Die Veranstaltung war, so Verbandssportlehrer Dr. Hartmut Wölk vom TFV, die letzte große Sichtung vor dem DFB-Camp Mitte August in Bad Blankenburg. Neben den insgesamt sechs Vergleichen überprüften die Trainer auch die Sprintfähigkeit der Talente über 10 und 30 Meter. Die Schnellsten über diese Distanzen waren Michael Reinhold vom FC Carl Zeiss Jena mit 1,75 Sekunden über 10 Meter und Dominik Eggemann (FC

Hinternah-Schönbrunn), der die 30 Meter in 4,02 Sekunden zurücklegte.

Dr. Wölk war mit den gezeigten Leistungen durchaus zufrieden, auch wenn der spielerische Gedanke etwas zu kurz gekommen sei. Etwa 30 Spieler hätten bei der hohen Belastung höheren Ansprüchen genügt. Das lasse für die Zukunft hoffen. Mit 15 Talenten werde man die Ländervergleiche in Leipzig gegen die Vertretungen von Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Sachsen Anfang Juni bestreiten. Weitere sechs bis acht Spieler hätten aber durchaus noch die Chance, sich für die Landesauswahl zu empfehlen.

Dieser Spielerkreis von 19 Akteuren ragte in Bad Blankenburg besonders heraus: Toni Gießler, Sebastian Huke, Tony Hornig, Christian Habermann, Christoph Göbel, Tobias Eckermann (alle FC Rot-Weiß Erfurt), Tobias Ernst, Carsten Warschitschka, Andre Schmidt, Mike Böttcher (alle FC Carl Zeiss Jena), Christopher Deltow (TSV Zella-Mehlis), Herbert Biste, Patrick Leinhos (SG Geratal), Jonas Heidrich (SG Heringen/Görsbach), Dominik Eggemann, Nico Birkenwald, Lukas Mosert (FC Hinternah/Schönbrunn), Alexander Kowalczyk (FC

Union Mühlhausen) und Daniel Lerche (TSV Zollhaus). Bis auf Böttcher, Mosert, Kowalczyk und Lerche gehören alle Genannten auch zum Aufgebot für die Ländervergleiche in Leipzig.

Die Ergebnisse des BAW-Turniers: Süd - West 2:1, Ost - Auswahl Jg. 90 3:0, Ost-Süd 0:0, West - Jg. 90 8:1, Jg. 90 - Süd 8:4, West - Ost 0:1.

Die Tabelle:

1. Bezirksauswahl Süd	10:5	7
2. Bezirksauswahl Ost	4:0	7
3. Bezirksauswahl West	9:4	3
4. Landesauswahl Jg. 90	5:19	0



Die TFV-Auswahl des Jahrgangs 1990

Meister 2002/03 der Regionalliga Nordost der Frauen und Teilnehmer der Aufstiegsrunde zur Bundesliga: USV Jena



Meister 2002/03 der Regionalliga Nordost der Frauen und – Teilnehmer an der Aufstiegsrunde zur Bundesliga – USV Jena, stehend (v. l. n. r.): Elke Schmidt (Zeugwart), Prof. Dr. Johanna Hübscher (Vors. des Frauenfußballvereins), Janine Müller-Keupert, Sabrina Schmutzler, Stephanie Riemer, Bärbel Friedel, Sindy Groß, Patricia Wagner, Stephanie Pompl, Ivonne Hartmann, Prof. Dr. Werner Riebel (Mannschaftsleiter); knieend (v. l. n. r.): Heidi Vater (Spielertrainerin), Susanne Abe, Anna Höfer, Tanja Hilse, Sandra Höhn, Griseldis Meißner, Sandra Schlarp, Steffi Scheitler (Mannschaftskapitän), Birgit Gärtner.

Landesmeister 2002/03 der Frauen: Union Erfurt



Thüringer Landesmeister 2002/03 der Frauen – Union Erfurt, hintere Reihe (v. l. n. r.): Katalin Koré, Ute Nyga, Nicole Frölich, Ute Schmidt, Daniela Mai, Sylvia Michel, Kerstin Förster, Claudia Müller, Kerstin Wettmann; vordere Reihe (v. l. n. r.): Melanie Krug, Michaela Ambrosius, Katrin Tischer, Susann Murr, Ingrid Löwer, Jeannine Rothe.

Pokalfinale endete mit einem Eklat

FC RW Erfurt - FC CZ Jena 2:0 (0:0) n. V. / Erfurter verweigerten Annahme der Pokaltrophäe

Der FC Carl Zeiss Jena stand auch im dritten Pokalendspiel in Folge gegen den FC Rot-Weiß Erfurt am Ende auf verlorenem Posten.

Doch der Favorit aus der Regionalliga musste in die Verlängerung, um den Oberligisten zu bezwingen. Zwei späte Tore von Džihic (99.) und Fuchs (116.) sicherten den Rot-Weißen im von vielen Journalisten als „Duell der Enttäuschten“ charakterisierten Endspiel um den Oddset-Landespokal die Trophäe. Zuvor hatten die 3700 Zuschauer im Gothaer Stadion der Freundschaft ein durchaus interessantes und vor allem spannendes Finale erlebt.

Das begann mit Chancen und Nicklichkeiten auf beiden Seiten. Doch die Möglichkeiten von Klee und Jovic für Jena blieben ebenso ungenutzt wie die von Raspe und Hartung. Danach übernahm Erfurt die Initiative, besaß mehr Spielanteile, ohne den Kontrahenten jedoch unter Dauerdruck setzen zu können.

Der zweite Spielabschnitt begann wie der erste. Zunächst scheiterte Hebestreit an Berbig, dann ließ Sonnenberg auf der Gegenseite eine

große Gelegenheit für den FC Carl Zeiss aus. Nachdem auch Pätz und Okic (Erfurt) sowie Maul (Jena) bei ihren Chancen nicht zu Treffern kamen, musste Schiedsrichter Weise (Könitz) in seinem letzten Spiel nach 90 Minuten die Kapitäne erneut zur Seitenwahl bitten. In den dann folgenden 30 Minuten erhöhten die Blumenstädter den Druck und kamen letztlich durch zwei Tore wohl zu einem insgesamt verdienten Erfolg.

Was sich danach abspielte, war sowohl für die Medienvertreter als auch die meisten Zuschauer nicht zu verstehen. Die Erfurter verweigerten die Annahme des von Lotto Toto Thüringen gestifteten Pokals und verschwanden in den Kabinen. Ein wohl deutschlandweit einmaliger Eklat. Den begründete Rot-Weiß-Präsident Michael Leitensdorfer für seinen nicht zur Pressekonferenz erschienen Trainer damit, dass der Thüringer Fußball-Verband die Erfurter mit dem Termin des Endspiels benachteiligt habe. Zudem sei der Protest auch eine Reaktion auf die Tatsache, dass in Jena ein Spiel des so genannten Ligapokals stattfinden wird.

Der Thüringer Fußball-Verband reagierte mit nachfolgender Erklärung auf die unglaublichen Vorgänge nach dem ODDSET-Pokalfinale:

„Der FC Rot-Weiß Erfurt wird trotz der Tatsache, dass der Sieger des ODDSET-Landespokals nach dem 2:0 im Landespokalfinale über den FC Carl Zeiss Jena am Dienstagabend in Gotha die Annahme der Trophäe verweigerte, vom Thüringer Fußball-Verband auf Grund der sportlichen Qualifikation für die 1. Hauptrunde des DFB-Pokals gemeldet. Das ist das Ergebnis einer Beratung am Mittwochvormittag in Erfurt, an der neben dem TFV-Präsidenten Rainer Milkoreit der Vorsitzende des Spielausschusses, Gerald Rössel, Hauptgeschäftsführer Hans-Günter Hänsel sowie der Geschäftsführer des Westthüringer Fußballbezirkes, Achim Zeng, teilnahmen. Der Spielausschuss des TFV beantragt auf der Grundlage seiner Satzungen und Ordnungen beim Sportgericht des Fußball-Verbandes die Einleitung eines Verfahrens wegen des grob unsportlichen Verhaltens des FC Rot-Weiß nach dem Endspiel. Zudem wird der TFV an den Ältesten- und Ehrenrat des FC Rot-Weiß die Bitte herantragen, sich des Sachverhaltes anzunehmen – bekanntlich war nach dem Boykott der Siegerehrung der Trainer der Erfurter auch nicht zur offiziellen Pressekonferenz des TFV erschienen – und entsprechende Schritte einzuleiten.“

H. Gerlach



In dem spannenden Pokalfinale zwischen dem FC Rot-Weiß Erfurt und dem FC Carl Zeiss Jena schenken sich die Spieler beider Mannschaften nichts und gingen einsatzstark und forsch zur Sache, hier Sebastian Hartung und Steven Sonnenberg „Hand in Hand“.
Foto: Poser

Landesmeister 2002/03 der A-Junioren wurde die SU Ulstertal



Im Spieljahr 2002/03 – Thüringer Landesmeister der A-Junioren – SU Ulstertal, hintere Reihe (v. l. n. r.): Helmut Leimbach (Betreuer), Lorenz Wiegand, Martin Gimpel, Rene Gottbehüt, Patrick David, Gerald Müntzel; mittlere Reihe (v. l. n. r.): Andreas Herzberg (Trainer), Steven Berger, Ronny Boldt, Christian Baus, Christoph Glotzbach, Christian Hausdörfer, Stefan Krebs (Betreuer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Stefan Kirchner, Thomas Greifzu, Matthias Heim, Marco Leimbach, Patrick Fabri, Thomas Loos, Carsten Schmelz.

Landesmeister 2002/03 der B-Junioren wurde die SG Motor/Einheit Altenburg



Im Spieljahr 2002/03 – Thüringer Landesmeister der B-Junioren – SG Motor/Einheit Altenburg, hintere Reihe (v. l. n. r.): Thomas Lahr (Co-Trainer), Danny Lessau, Tino Kratzsch, Steffen Most, Johannes Kram, Steffen Erler (Mannschaftskapitän), Felix Hentschel, Marcus Dornburg, Johannes Lahr, Martin Stark, Kai Müller, Tobias Ehrhardt, Maik Strehler (verdeckt), Reinhardt Beer (Betreuer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Andreas Wegner (Trainer), Maik Wegner, Thomas Rolle, Christoph Hunoldt, Marcel Kubik, Nico Karger, Michael Kneisel, Patrick Reichel.

FM-Bild: Mario Jahn

TFV-Vorstand tagte

Erfurt (hg). Eine planmäßige Sitzung führte der Vorstand des TFV unter Leitung seines Präsidenten Rainer Milkoreit am 26.05. in Erfurt durch. Auf der Tagesordnung stand die Auswertung der Beiratstagung sowie der letzten Sitzungen der Führungsgremien des DFB und des NOFV, dessen Vizepräsident Milkoreit ist. Gerald Rössel, der Spielausschuss-Vorsitzende, informierte über den Stand der Vorbereitung des ODDSET-Landespokalfinales und des neuen Spieljahres. Über die Meisterschaften im Nachwuchs und die Finalbegegnungen setzte Jugend-Obmann Wolfgang Schakau den Vorstand in Kenntnis. Er legte zudem die Konzeption der Nachwuchsentwicklung bis zum Jahre 2006 vor. Dieses Material wird Gegenstand der nächsten Vorstandssitzung sein.

Walter Handke, der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses, unterbreitete die von seinem Ausschuss vorgeschlagene Einstufungsliste der Schiedsrichter. Sie wurde vom Vorstand einstimmig bestätigt. Behandelt und bestätigt wurden vom Vorstand zudem Auszeichnungsvorschläge für die Ehrenplakette des TFV und die Ehrennadel in Gold.

Thüringer U16-Auswahl unter den Erwartungen

Erfurt (HG). Die U16-Auswahl des Thüringer Fußball-Verbandes blieb beim B2-Länderpokal des Deutschen Fußball-Bundes, der vom 30.4. bis 3.5. in der Sportschule Duisburg stattfand, deutlich unter den Erwartungen.

In den drei Spielen gelang ihr am Abschlusstag mit dem 2:2 gegen die Vertretung Hamburgs der einzige Punktgewinn. Thüringen hatte Glück, dass das mit 3:5 verlorene Spiel gegen die außer Konkurrenz mitspielende U15-Nationalmannschaft des DFB laut Turniermodus als Sieg gutgeschrieben wurde. Dadurch rangierte man am Ende auf Platz 13.

Am ersten Tag kam das von Landestrainer Dr. Hartmut Wölk trainierte Team gar mit 0:7 gegen Baden unter die Räder. Dr. Wölk kritisierte vor allem das Abwehrverhalten seiner Mannschaft, zeigte sich aber mit dem Einsatz seiner Spieler, die mit einer Ausnahme aus den beiden Fußball-Leistungszentren Jena und Erfurt kamen, zufrieden. Nur Nationalspieler Tom Bertram vom FC Rot-Weiß Erfurt, der jedoch im zweiten Vergleich wegen einer Verletzung fehlte, konnte überzeugen. Die Treffer für Thüringen erzielten Heger (2) sowie Linke, Heuschkel und Theuerkauf (je 1).

Länderpokalgewinner wurde Berlin vor Westfalen. Diese beiden Mannschaften gewannen alle Spiele. Beste Vertretung aus dem Gebiet des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes wurde die Auswahl Sachsens, die Platz 9 belegte.

Dieses Aufgebot vertrat den TFV in Duisburg: Matthias Henze, Norman Theuerkauf, Rene Heger, Christian Otto, Sebastian Lauterlein, Norman Wohlfeld, Philipp Menzel, Rico Heuschkel, Felix Zeiße (alle FC Carl Zeiss Jena); Tony Hoffmeister, Tobias Welke, Dominik Müller, Marcel Hirn, Steffen Rupprecht, Tom Bertram (alle FC Rot-Weiß Erfurt); David Linke (VfR Lobenstein).

Landespokalsieger 2002/03 der A-Junioren wurde der SC Leinefelde 1912



Die Mannschaft des Landespokalsiegers der A-Junioren in der Saison 2002/03, SC Leinefelde 1912, hintere Reihe (v. l. n. r.): Dieter Roth (Betreuer), Dominik Klee, Johannes Anufrijew, David Gattke, Mathias Rittmeyer, Jochen Scheerbaum (Trainer), Sebastian Grimm (Jugendwart); mittlere Reihe (v. l. n. r.): Günter Helbing (Sponsor), Michael Wegener, Eric Schulze, Matthias Schönekas, Kevin Mennecke, Stefan Gebhardt, Rick Küntzelmann, Tobias Helbing (Sponsor); vordere Reihe (v. l. n. r.): Florian Hartleib, Pascal Madeheim, Mario Stumpf, Robert Jagemann, Christoph Gaßmann, Maik Zink.

Landespokalsieger 2002/03 der B-Junioren wurde der FC Carl Zeiss Jena



Die Mannschaft des Landespokalsiegers der B-Junioren in der Saison 2002/03, FC Carl Zeiss Jena B2, hintere Reihe (v. l. n. r.): Frank Lindner (Co-Trainer), Martin Dwars (verdeckt), Thomas Schurzmann, Phillipp Menzel, Rico Heuschkel, Christian Schmidt, Nico Ludwig, Sven Heit, Patrick Hoke, Danny Spangenberg, Raff Kramer (Trainer), Klaus Schwarz (techn. Leiter); vordere Reihe (v. l. n. r.): Rene Heger, Marc Ziermann, Marco Pfeffer, Sebastian Lauterlein, Norman Wohlfeld, Jan Berghäuser, Mathias Henze, Robert Pahs.

U15-Mädchenauswahl des TFV belegte beim Länderpokal Platz 16

Duisburg (hg). Vom 25. bis 29. Mai 2003 wurde in Duisburg der diesjährige DFB-Länderpokal der U15-Landesauswahlmannschaften der Mädchen ausgetragen. Die von Landestrainer Hubert Steinmetz betreute Vertretung des TFV belegte nach fünf Spielen unter den 21 Landesverbänden Rang 16.

Nach der Auftaktniederlage im Vergleich mit dem Rheinland (1:4), in dem Thüringen nach dem Ausgleich durch Corinna Wenzel (Wacker Nordhausen) und guter Vorpausenleistung in der zweiten Halbzeit nachließ, verloren die jungen Mädchen der Jahrgänge 1988/89 auch gegen Hamburg (0:1). Ein Remis hätte dem Spielverlauf jedoch am ehesten entsprochen.

Den einzigen Sieg verbuchte das TFV-Team dann gegen Württemberg (1:0). Das goldene Tor erzielte Franziska Thieme (Motor Altenburg). Die beste Leistung zeigte Thüringen anschließend in der Partie mit dem haushohen Favoriten Berlin. Hier hielt man recht gut mit und unterlag nur mit 0:2. Augenzeugin der Begegnung war auch die Frauen-Nationaltrainerin Tina Theune-Meyer, die die Mädchen aus dem Freistaat für ihre Vorstellung lobte, selbst wenn sich dies, so die Auswahlchefin, noch nicht in den Resultaten zeige. Zum Abschluss unterlag die U15-Auswahl dann Westfalen II mit 0:2.

Die besten Leistungen im TFV-Jersey boten, auch nach den Aussagen der Beobachter, Jana Burmeister (SG 51 Sonneberg) sowie Jennifer Flachsbarth (SV BW 52 Erfurt) und Franziska Thieme. Sie erhalten demnächst Einladungen zu DFB-Lehrgängen. Zufrieden war Hubert Steinmetz außerdem mit Stephanie Milde (USV Jena), Julia Bätz (Vfl 06 Saalfeld) und Corinna Wenzel.

Sieger des Turniers wurde mit fünf Siegen Mittelrhein vor Westfalen I und Südwest. Berlin belegte als beste Mannschaft aus dem Nordosten Rang 5.

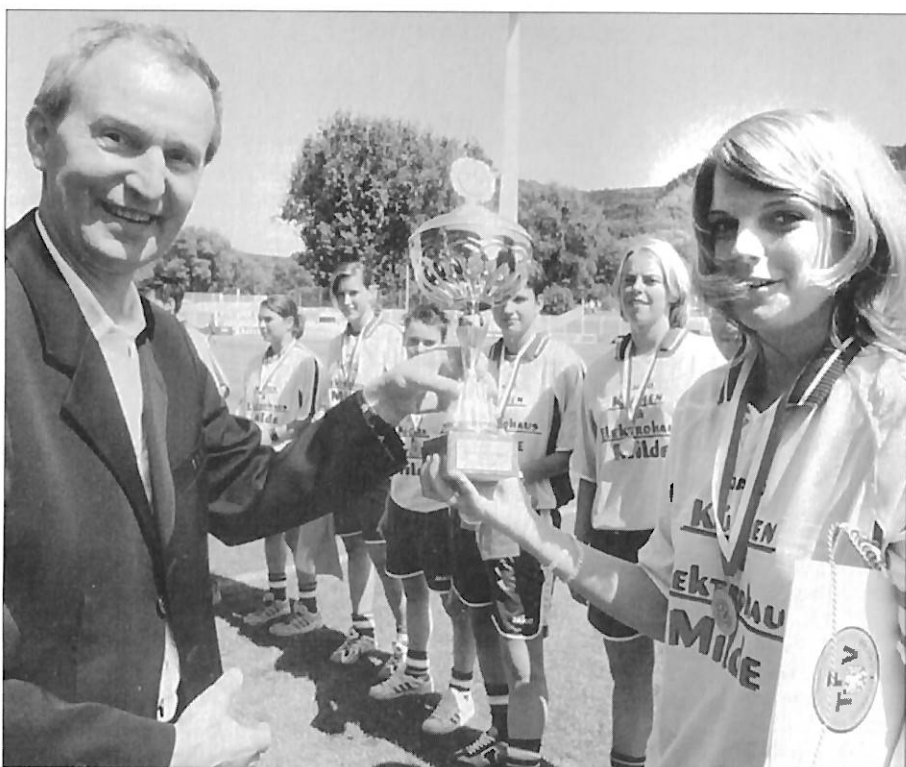
Und so ordneten sich die anderen Vertretungen aus dem NOFV-Gebiet ein: Sachsen (14.), Brandenburg (17.), Mecklenburg-Vorpommern (20.) und Sachsen-Anhalt (21.).

Diese Mädchen vertraten den TFV in Duisburg: Anna-Kathrin Strensch, Christin Bley (Eintracht Wechmar), Corinna Wenzel (Wacker Nordhausen), Isabell Schmidt (SC 03 Weimar), Anna-Maria Treutler (SG Leimbach), Susann Häußler (SV BW Greußen), Claudia Gold (1. FFV Erfurt), Jennifer Flachsbarth (SV BW 52 Erfurt), Stephanie Milde, Silke Hartmann (USV Jena), Franziska Thieme, Carina Busch (SV Motor Altenburg), Julia Bätz (Vfl 06 Saalfeld), Jana Burmeister (SG 1951 Sonneberg), Katrin Martin (TSV 1880 Gera-Zwötzen) und Nancy Engelke (SV Walldorf).

Landesmeister 2003 der Mädchen wurde der USV Jena



Die Mädchen des USV Jena waren in der zurückliegenden Saison sehr erfolgreich. Sie wurden nicht nur Thüringer Landesmeister der Mädchen, sondern auch Vizemeister 2003 der B-Juniorinnen des NOFV, holten sich die Silbermedaille beim NOFV-Pokalwettbewerb der B-Juniorinnen und waren auch noch Teilnehmer an der Deutschen Meisterschaft für B-Juniorinnen vom 13. bis 15. Juni 2003 in Duisburg. Die erfolgreiche Mannschaft, stehend (v. l. n. r.): Karsten Reinhold (Trainer), Eva-Maria Gesang, Carolin Grosse, Sara Harz, Tina Kopplin, Corinna Wenzel, Julia Schmieder; kniend (v. l. n. r.): Sina Mühlhling, Sandra Neumann, Susanne Lohmann, Heike Möbius, Stefanie Thielemann; liegend (v. l. n. r.): Stephanie Milde, Silke Hartmann.



Der Präsident des Thüringer Fußball-Verbandes, Rainer Milkoreit, gratulierte den Mädchen des USV Jena zum Landesmeistertitel und überreichte Mannschaftskapitän Sara Harz den Siegerpokal.
Foto: Poser

„Fan-Club Nationalmannschaft“

Frankfurt (DFB). Millionen Menschen fiebern bei Länderspielen mit der deutschen Fußball-Nationalmannschaft. Die treuesten Fans können sich nun mit Hilfe des Deutschen Fußball-Bundes im „Fan-Club Nationalmannschaft“ powered by Coca-Cola organisieren.

Ein riesiges Fahnenmeer, Jubelgesänge ohne Unterlass, 30.000 Fußball-Fans feierten am 1. Juli 2002 auf dem Frankfurter Römerberg die WM-Helden – welcher Fußball-Fan hat diese Bilder nicht noch vor Augen? Eindrücke und Emotionen, die den Deutschen Fußball-Bund dazu bewegten, den „Fan-Club Nationalmannschaft“ ins Leben zu rufen. DFB-Präsident Gerhard Mayer-Vorfelder: „Millionen Fans fiebern seit Jahren mit der deutschen Nationalmannschaft. Deshalb war es ein logischer Schritt, dass wir einen Fan-Club gründen. Wir geben den Anhängern damit die Gelegenheit, sich zu organisieren und für eine tolle Atmosphäre in den Stadien zu sorgen.“ Für den „letzten Pusch“, so Mayer-Vorfelder, sorgte eben jener Empfang im Juli 2002: „Als wir nach der WM auf dem Römer standen, das war ein Erlebnis, das man nicht vergisst.“

„Der ‚Fan-Club Nationalmannschaft‘ wird das Wir-Gefühl unter den Fans stärken“, ist auch der ehemalige Kapitän der Nationalmannschaft, Oliver Bierhoff, vom Konzept überzeugt. Der Vizeweltmeister ist offizieller Pate des „Fan-Clubs Nationalmannschaft“. „Im Hinblick auf die WM 2006 im eigenen Land soll sich auch das Bild vom deutschen Fan verbessern. Wenn man an brasilianische Fans denkt, hat man fröhlich tanzende Menschen vor Augen. Es ist wichtig, dass auch der deutsche Fan freundlich dargestellt wird“, freut sich Bierhoff auf seine Aufgabe: „Es ist ein neuer Schritt in eine gemeinsame Zukunft zwischen Nationalmannschaft und Fans.“

Beim Länderspiel am 29. März 2003 gegen Litauen in Nürnberg fand der Anpfiff für den „Fan-Club Nationalmannschaft“ statt. Das heißt: Ab sofort können alle Anhänger der Mannschaft von Teamchef Rudi Völler Mitglied werden. Bereits 48 Stunden nach der offiziellen Eröffnung hatten sich über 1000 Teilnehmer angemeldet. Gemeinsam mit seinem Partner Coca-Cola bietet der DFB den Fans im neuen „Fan-Club Nationalmannschaft“ ein attraktives Leistungs-Paket. So bekommen die ersten 5000 Mitglieder ein Starter-Kit mit einer DFB-Kappe, einem Fan-Schal und einem Coca-Cola-Fußball-Pin. Außer bei EM- oder WM-Spielen erhalten die Teilnehmer des „Fan-Clubs Nationalmannschaft“ ein Vorkaufsrecht auf Eintrittskarten für jedes Auswärts- und Heimspiel der deutschen Mannschaft. Der DFB wird den Fan-Club-Teilnehmern bei der Organisation von Länderspielreisen ins Ausland behilflich sein. Daneben gibt es noch eine Reihe weiterer Vorteile. Natürlich auch für die Nationalmannschaft!

„Wenn unser Team mit einem eigenem Fan-Club auftritt, der im Stadion nicht nur durch Mützen, Schals und Fahnen zu sehen ist, sondern uns auch lautstark unterstützt – das wäre eine tolle Sache“, begrüßt auch DFB-Teamchef Rudi Völler die Einrichtung des „Fan-Clubs Nationalmannschaft“.

Weitere Informationen zum „Fan-Club Nationalmannschaft“ gibt es unter der Telefonnummer 0 18 05/33 23 26 oder im Internet unter www.dfb.de oder www.coca-cola-fussball.de.

Erste Sichtung für 90er TFV-Auswahl

Sparkassen-Versicherung Hessen-Nassau-Thüringen überreichte Jerseys und Bälle

Ilmenau (hg). Bei besten Platzbedingungen führten Frank Intek, Koordinator für das DFB-Talentförderprogramm in Thüringen, und die Landestrainer des Thüringer Fußball-Verbandes ein Turnier der Bezirksauswahlmannschaften des Jahrgangs 1990 in Ilmenau durch.

Daran nahmen die besten Talente aus den 21 DFB- bzw. TFV-Stützpunkten, die in vier Teams eingeteilt wurden, teil. Souveräner Sieger wurde die Vertretung Westthüringens, die alle drei Vergleiche gewann, vor der Bezirksauswahl Ost, einer gemischten Mannschaft sowie der Auswahl Süd. Wichtiger als die Platzierung war allerdings die Sichtung der besten Spieler für die neu zu bildende Landesauswahl.

In Ergebnis der Beobachtungen wurden durch die verantwortlichen Trainer Hubert Steinmetz und Frank Intek diese 18 Spieler für einen Lehrgang am 21./22. Mai in der Landessportschule Bad Blankenburg berufen: Oliver Schreiber, Marcel Fischer (1. SV Gera), Marty Jung (ZSG Waltershausen), Christian von Fintel (Wacker Bad Salzungen), Steve Brandl (WSG Zella-Mehlis), Matti Langer, Carsten Kammlott, Andy Brandau, Matthias Rahn (FC Rot-Weiß Erfurt), Sebastian von Nessen, Tobias Schlegel (SC Leinefelde), Sebastian Tenz (FSV Schleiz),

Tom Baumgart (SG Zechau), Bastian Schulz (Lok Altenburg), Christian Rozanowski (Motor Altenburg), Franz Eberitzsch (SG Unterwellenborn/Zollhaus Kaulsdorf), Eric Bauer (FSV Mühlberg), Dany Frick (FC Carl-Zeiss Jena).

Auf Abruf stehen bereit: Christoph Sternadel (SC Leinefelde), Peter Moritz (SG 04 Helba), Christian Kursawe (Empor Sondershausen), Markus Roth (Normania Treffurt), Robin Keiner (WSG Zella-Mehlis), Robert Neundorf (FSV 06 Hildburghausen), Maximilian Heyse (Motor Altenburg), Rene Eckardt, Felix Menzel (FC Carl-Zeiss Jena), Felix Schottmann (Wacker Bad Salzungen).

Große Freude herrschte sowohl beim TFV als

auch bei allen Teilnehmern, als die Sparkassen-Versicherung Hessen-Nassau-Thüringen Jerseys für die Landesauswahl sowie jedem Teilnehmer einen Ball übergab.

Die Ergebnisse des Turniers: West - Ost 3:1, Süd - Gem. Auswahl 0:3, West - Süd 3:0, Ost - Gem. Auswahl 4:0, Gem. Auswahl - West 0:3, Ost - Süd 3:0.

Endstand

1. Bezirksauswahl West	9:1	9
2. Bezirksauswahl Ost	8:3	6
3. Gemischte Auswahl	3:7	3
4. Bezirksauswahl Süd	0:9	0



Die Landestrainer Dr. Hartmut Wölk und Hubert Steinmetz (beide ganz links) und DFB-Stützpunktkoordinator Frank Intek (ganz rechts) übergaben beim BAW-Turnier in Ilmenau Berufungsurkunden an eine ganze Reihe gesichteter Fußballtalente.

„Intern“ informiert über Talentförderung

Service-Magazin erscheint quartalsweise und wird kostenlos verteilt

Frankfurt (DFB). Die Nachwuchsarbeit hat DFB-Präsident Gerhard Mayer-Vorfelder zur zentralen Aufgabe seiner Amtszeit gemacht. Deswegen erklärte er das DFB-Talentförderprogramm auch zur „Chefsache“.

Der Start an den 390 flächendeckend in Deutschland installierten Stützpunkten verlief auch verheißungsvoll. Die rund 1200 Honorartrainer sind motiviert und arbeiten engagiert. Eine enorm wichtige Erkenntnis, wie Gerhard Mayer-Vorfelder betont: „Wie die Talente das Trai-

ning in den Stützpunkten erleben, wie wirkungsvoll und motivierend sie es persönlich finden, dafür ist ausschlaggebend, welche Fachkompetenz und welches Herzblut unsere Honorar-Trainer für ihre Arbeit mitbringen. Deshalb ist für mich auch der regelmäßige und intensive Informationsaustausch mit unseren Trainern so wichtig.“ Unter diesem Aspekt wurde „Intern“ konzipiert. Die erste Ausgabe des Service-Magazins des DFB-Talentförderprogramms wurde jüngst veröffentlicht. Es soll ein wichtiges Mittel der Kommunikation sein und wendet sich an alle Mitarbeiter, die in den verschiedenen Positionen dabei helfen, die Talente voranzubringen.

„Intern“ wird quartalsweise erscheinen und kostenlos verteilt. Es soll vor allen Dingen die Trainer der DFB-Talentförderung mit wichtigen Informationen und Praxistipps versorgen. In der ersten Ausgabe werden unter anderem Stützpunkt-Koordinatoren, Honorar-Trainer und Stützpunkte vorgestellt.

Interessenten können die erste Ausgabe von „Intern“ unter folgender Adresse bestellen:

**Deutscher Fußball-Bund,
Referat Fachmedien,
Otto-Fleck-Schneise 6,
60528 Frankfurt/Main.**

Junge Thüringerinnen kamen auf Platz 14

Beim U15-Länderpokal ein Sieg und ein Remis in fünf Spielen für TFV-Auswahl

Bad Blankenburg (hg). Das 10. Länderpokalturnier des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes, das vom 25. bis 27. April 2003 in der Landessportschule Bad Blankenburg stattfand, endete mit dem erwarteten Sieg der U15-Auswahl von Berlin.

Hinter Sachsen und Brandenburg kam Gastgeber Thüringen auf Rang 4 ein. Die jungen Thüringerinnen mussten gleich am ersten Tag gegen die Favoriten ran. Während man gegen Brandenburg beim 2:3 (Tore: Treutler/Milde) gut mithielt, hatte das Team des Thüringer Fußball-Verbandes gegen Berlin keine Chance und unterlag mit 0:5. Allerdings wurden zahlreiche Treffer durch individuelle Fehler begünstigt.

Ebenfalls auf verlorenem Posten stand die von Landestrainer Hubert Steinmetz trainierte Auswahl gegen Sachsen, auch wenn die Niederlage beim 0:1 denkbar knapp ausfiel und die Mädchen aus dem Freistaat in der Schlussphase auf den Ausgleich drückten. Durch einen Treffer von Anna-Maria Treutler landete Thüringen dann

gegen Sachsen-Anhalt den ersten Sieg. Dem folgte zum Abschluss ein torloses Remis gegen Mecklenburg-Vorpommern.

Insgesamt war Hubert Steinmetz mit der Leistung seiner Mannschaft nicht völlig zufrieden. „Wir haben unsere Möglichkeiten sicher nicht ausgeschöpft, dennoch aber gute Moral bewiesen und gezeigt, dass wir, sieht man von der Partie gegen Berlin ab, durchaus mit allen anderen Vertretungen mithalten konnten. Auch die Einstellung stimmte.“

Er wollte aus dem 16-köpfigen Aufgebot niemanden hervorheben. Das sah auch DFB-Auswahltrainer Ralf Peter, der an zwei Tagen Beobachter war, so. „Sicherlich sind aber die lange verletzte Franziska Thieme und Torhüterin Jana Burmeister interessante Spielerinnen, deren Weg wir aufmerksam verfolgen“, so der Jugendnationaltrainer für die U15- und U17-DFB-Auswahl.

Das Aufgebot des TFV in Bad Blankenburg: Anne-Kathrin Strensch, Christin Bley (FSV Eintracht Wechmar), Corinna Wenzel, Isabell Schmitt (Wacker Nordhausen), Sabrina Keucher (SC 03 Weimar), Anna-Maria Treutler (SG Leimbach), Susann Häußler (SV BW Greußen), Claudia Gold (1.

FFV Erfurt), Stephanie Milde, Silke Hartmann (USV Jena), Franziska Thieme, Carina Busch (SV Motor Altenburg), Julia Bätz (VfL 06 Saalfeld), Jana Burmeister (SG 51 Sonneberg), Katrin Martin (TSV 1880 Gera-Zwötzen) und Juliane Rupprecht (SV Diedorf).

Die Ergebnisse, 1.Tag: Berlin - Sachsen 3:1, Brandenburg - Thüringen 3:2, Mecklenburg-V. - Sachsen-Anhalt 1:1, Thüringen - Berlin 0:5, Sachsen - Sachsen-Anhalt 4:0, Brandenburg - Mecklenburg-V. 4:0.

2. Tag: Thüringen - Sachsen 0:1, Sachsen-Anhalt - Brandenburg 0:1, Mecklenburg-V. - Berlin 0:3, Sachsen - Mecklenburg-V. 3:0, Thüringen - Sachsen-Anhalt 1:0, Berlin - Brandenburg 2:1.

3. Tag: Sachsen-Anhalt - Berlin 0:6, Mecklenburg-V. - Thüringen 0:0, Sachsen - Brandenburg 0:2.

Der Endstand:

1. Berlin	19:2	15
2. Sachsen	11:3	12
3. Brandenburg	9:6	9
4. Thüringen	3:9	4
5. Mecklenburg-Vorpomm.	1:11	2
6. Sachsen-Anhalt	1:13	1



Beim U15-NOFV-Landespokal der Mädchen in Bad Blankenburg Fachsimelei zwischen DFB-Auswahltrainer Ralf Peter (Mitte) und Landestrainer Hubert Steinmetz (rechts) sowie TFV-Vizepräsident Wiefand Sorge.



Informationen

Der Aktionsleitfaden „BALLmachtSCHULE“

Die Aktion Verantwortlich Leben e.V. hat in Zusammenarbeit mit der Jugend-Fußball-Akademie Thüringen - www.kjf-thueringen.de eine Schule-Faireins-Kampagne zur Fußball-WM 2006 in Deutschland gestartet.

Inhalt dieser Kampagne ist „Bildung (entwicklungspolitische) durch Fußball“. Die Schule-Faireins-Kampagne hat sich das Ziel gesetzt, auf regionaler, nationaler, und europäischer Ebene bis 2006 ein Fairplay-Netzwerk Fußball zu knüpfen, das auf die Einhaltung des Fairplay nicht nur beim Fußballspiel, sondern auch bei der „Fußballarbeit“ achtet und diese durch die Verwendung fair gehandelter Fußbälle aktiv fördert.

In dem 16-seitigen Aktionsleitfaden finden Sie Informationen über den Ball, über Ballhersteller, Ballhändler, Ballkäufer, Ballverkäufer, Ballspieler, Ballfans, Ballschulen, Ballmanager und Ballspensoren. Er eignet sich hervorragend für die schulische und ballsportvereinsorientierte Bildungsarbeit, für Weltläden als Werbe- und Bildungsmaterial und für Aktionen rund um den fair gehandelten Fußball. Der Aktionsleitfaden ist vierfarbig und wurde mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Nord-Süd-Brücken gedruckt.

Bestellungen und nähere Informationen erteilt: Bernward Seipel, Telefon: 036026-7 00 96, Fax: 036026-7 00 95, E-Mail: AktionZEUS@aol.com

Es waren sechs Schulen in der Endrunde vertreten

Erste Schul-Fußball-Hallenmeisterschaften in Thüringen

Bad Langensalza (pg). Zum ersten Mal wurden in Thüringen Schulmeisterschaften im Hallenfußball ausgetragen. Im Fußballbezirk Westthüringen nahmen 250 Schüler und Schülerinnen im Frühjahr 2003 daran teil. Die Teilnehmer dankten den Veranstaltern – „Thüringer Allgemeine“ und TFV – mit fairen Begegnungen, teilweise sehenswerten Aktionen und vielen Toren.

Für die Endrunde am 27.04.03 in der Bad Langensalzaer Salza-Halle qualifizierten sich die Grundschule 15 „W. Busch“ Erfurt, Grundschule Parkscheule Weimar, evangelische Grundschule Ufhoven/Bad Langensalza, Grundschule Wipfra, Grundschule Heldrungen und die Sophienschule Körner. Der Sachlichkeit von der Bank der Trainer, Betreuer, Sportlehrer und der Souveränität der Spielleitung sowie Turnierleitung ist es wohl zu danken, dass bei der Endrunde gelbe Karten, Zeitstrafen oder Strafstoße Begriffe aus anderen Welten blieben.

Die Grundschüler der Parkscheule Weimar besetzten durch 300 Euro, als Sieger der Endrunde kassierten sie diese Prämie, die Klassenkasse auf. Mit der Maximalpunktzahl 15 zeigten sie den Heldrungen und Landeshauptstädtern die lange Nase. Wesentlichen Anteil daran hatten nicht nur Moritz Gemmeke mit vier Treffern, sondern mit den gleichen Torerfolgen auch Liza-Kristin Puchta.

Seinen 11. Geburtstag feierte in den Reihen seiner Sportkameraden Steve Dressier. Sein Geburtstagsgeschenk war ein T-Shirt der Aktivität „Kinder stark machen“, überreicht vom WTFB-Jugendchef.

Der Vize, Grundschule Heldrungen, war nicht nur das torhungrigste Team, sondern stellte mit Stephan Hesse (7 Treffer) den Torschützenkönig und gefolgt von Erik Pawelski (5) sowie mit Spielgestalter Andre Stoepel (4) eine funktionierende Tormaschine.

Die Jungen der Grundschule 15 „W. Busch“ Erfurt hatten als Bronze-Gewinner das stärkste Team auf der Bank. Sportlehrerin Silke Ussat hatte sich aus fachlicher Kompetenz den Nachwuchssüßungsleiter W. Kirchhof vom FC Rot-Weiß Erfurt ausgeborgt. Eine gelungene Symbiose, denn die Landeshauptstädter stellten das ausgeglichene Team. Andre Hoffmann konnte von P. Görbing als bester Spieler und seine Mannschaft vom stellv. Chefredakteur Lindenlaub mit 100 Euro ausgezeichnet werden.

Den undankbaren 4. Platz belegten die Jungen der „Sophienschule“ Körner. Betreuer J. Koppe hatte ein schlagkräftiges Team zusammengestellt, denn Jens Kappel platzierte sich mit fünf Treffern im Spitzenfeld der Torschützen. Und Torhüter Nils Butzen konnte mit der Auszeichnung „Bester Spieler“ die Heimreise antreten.

Auf die Zukunft gesetzt hat der erfahrene Übungsleiter F. Wedekind mit seinen Jungen aus der Grundschule Wipfra, denn Florian Börner und der agile Eric Sperscheider waren die jüngsten Teilnehmer des Turniers.

Mit dem 6. Platz im Turnier hatte die evangelische Grundschule Ufhoven/Bad Langensalza mit dem Handicap zu kämpfen, mit nur sechs Aktiven ein solches Turnier erfolgreich zu bestehen. Herr Müller hatte seine Jungen jedoch voll im Griff und in keiner Phase des Turniers hatten wir den Eindruck, dass die Jungen nur ihre Endrunden-Qualifikation wahrnehmen.

Ein Sonderlob gilt der Stadtverwaltung und dem SV Preußen Bad Langensalza für die große Unterstützung ebenso wie Tina Köhler als Schiedsrichterin, Marion Köhler als Turnierleiter/Schiedsrichter, B. Jedletzki als „Technicus“ für die Info und P. Görbing als Allrounder.

Mit einer „Minirunde“ hatte diese Art Wettbewerb im Jahr 2002 begonnen. Nun soll diese Schulmeisterschaft Tradition werden. Die Schirmherrschaft der Zeitungsgruppe wird sicherlich dazu beitragen und auch der Thüringer Fußball-Verband wird dabei ein guter Partner sein.

In den Fußstapfen von Anna Blässe

Erfurt (hg). Die 16-jährige Stephanie Bördel (1. FFV Erfurt) und die 14-jährige Franziska Thiem (SV Motor Altenburg) können sich Hoffnungen machen, in die Fußstapfen von Anna Blässe (SC 03 Weimar) zu treten. Die beiden Landesauswahlspielerinnen des Thüringer Fußball-Verbandes wurden zu einem Sichtungslerngang des DFB vom 28. bis 30.04. in die Sportschule Oberhaching eingeladen. U17-Nationaltrainer Ralf Peter testete hier 20 Talente für die Jugendnationalmannschaft dieser Altersklasse. In der hat Anna Blässe nach ihren überzeugenden Auftritten in den USA und in den Länderspielen gegen Dänemark, wo ihr zwei Treffer gelangen, mittlerweile einen Stammplatz.

Altenburg bewirbt sich als Trainingsstätte zur Fußball-WM

Altenburg (R. Weber). Für die Fußball-WM 2006 in Deutschland hat sich die ostthüringische Kreisstadt Altenburg offiziell beim DFB-Organisationskomitee als Trainingsort für die WM-Teilnehmer beworben.

Oberbürgermeister Wolf hatte dazu mit seinem Team die erforderlichen Bewerbungsunterlagen eingereicht. Jetzt ist Altenburg offiziell in den Kreis der 110 Städte von Deutschland aufgenommen worden, die dann für die 32 bzw. eventuell 36 WM-Teilnehmer als Gastgeber für die Trainingsaufenthalte dienen werden.

So hat die Skatstadt die ersten Aufgaben und Anforderungen erfüllt und ist damit im engeren Kreis der deutschlandweiten Bewerberstädte. Für die Skatstadt Altenburg, die auch über langjährige Sporttraditionen, über Erfahrungen von Sportveranstaltungen und mit dem Sportkomplex Waldstadion über sehr gute Voraussetzungen verfügt, sind damit durchaus gute Chancen für die WM-Gastgeberschaft gegeben, die es in den kommenden Jahren bis 2006 auszubauen gilt.

Auch in der Regionalliga künftig nach der fünften gelben Karte für das nächste Spiel gesperrt

Frankfurt (DFB). Der Vorstand des DFB hat auf seiner Sitzung im vergangenen Monat wichtige Beschlüsse gefasst, die mit Beginn der Saison 2003/04 für den Amateur-Spielbetrieb von Bedeutung sind. Dazu gehört auch eine Festlegung zur fünften gelben Karte.

Analog zur bisher schon gültigen Regelung in den Lizenzligen gilt künftig auch in der Regionalliga, die ab dem 1. Juli 2003 in den Kompetenzbereich des DFB übergeht, dass ein Spieler nach der fünften gelben Karte in der laufenden Saison automatisch für das nächste Spiel gesperrt ist.

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e. V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:** Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 47 67 - 0, Fax: (03 61) 3 46 06 35; **Sitz der Redaktion:** Neu-Ulmer Str. 8a, Postfach 100 446, 98604 Meiningen, Tel./Fax: (0 36 93) 4 12 68; E-Mail: TFV-Erfurt@t-online.de; Homepage: www.tfv-erfurt.de - **Preis:** 1,50 Euro.

Redaktion

Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 43 17 87 (dienstlich), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de; **Gerhard Holzinger**, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel.: (03 68 41) 4 22 18, Fax: (03 68 41) 3 11 58, Mobil: 0172 / 3 52 48 96, E-Mail: Holzinger-Schleusingen@t-online.de; **John Schmidt**, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 88 20 32, E-Mail: john.schmidt@t-online.de; **Jochen Scheerbaum**, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 9 22 61 (privat) oder (0 36 06) 66 96 64/5, Fax: (0 36 06) 66 96 69 (dienstlich), E-Mail: J.Scheerbaum@thue-riinger-allgemeine.de; **Jürgen Kirchner** (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat), E-Mail: Kirchner-tfv@t-online.de.

Satz: WPV GmbH / „Meininger Tageblatt“, Neu-Ulmer Straße 8a, 98617 Meiningen, Tel.: (0 36 93) 44 03-0.

Druck: T. A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel.: (09 71) 8 04 00.

AUSSCHREIBUNG

zur TFV-Bestenermittlung 2003 für Freizeitmannschaften
im Kleinfeldfußball

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

2. Durchführung

TFV-Breitensportausschuss, BFA, KFA

3. Teilnahmeberechtigt

- Freizeitmannschaften im Land Thüringen;
- Spieler, die einem Verein/Abteilung des TFV oder einem Verein, der Mitglied des LSB Thüringen ist, angehören. Die Mitgliedschaft ist vor Turnierbeginn in schriftlicher Form nachzuweisen. (Bestätigung durch den jeweiligen Vereinsvorstand);
- Spieler müssen an den Turniertagen das 17. Lebensjahr vollendet haben;
- Spieler, die an Pflichtspielen des TFV, der BFA und KFA teilnehmen, sowie der Altherren-Mannschaften sind **nicht** teilnahmeberechtigt.
- Zur TFV- und den Bezirksbestenermittlungen haben die teilnehmenden Mannschaften eine von den zuständigen KFA bestätigte Spielerliste vorzulegen.

4. Spiel-Turnierleitung

TFV-Breitensportausschuss, BFA, KFA

5. Spielregeln

„Rahmenrichtlinie des TFV für Fußballspiele auf dem Kleinfeld“;
Spielstärke: 1:6;

Ausnahmeregelung: Die Anzahl der Auswechslungen ist nicht limitiert;

Spielzeit: 2 x 10 Minuten (Turnierspiele).

6. Rahmentermine

Kreisbestenermittlung: August/September 2003; **Bezirksbestenermittlungen:** September 2003; **TFV-Endrunde:** 11.10.2003, 10.00 Uhr, in **Steudnitz**

7. Austragungsmodus

Die Modalitäten für die Kreis- und die Bezirksbestenermittlungen werden durch die BFA und KFA festgelegt. Die Erst- und Zweitplatzierten der Bezirksbestenermittlungen bzw. zwei nominierte Mannschaften der BFA sind für die TFV-Endrunde teilnahmeberechtigt.

8. Meldungen

Die BFA melden die Teilnehmer zur TFV-Endrunde bis **30.09.2003** an die TFV-Geschäftsstelle, Werner-Seelenbinder-Str. 01, 99096 Erfurt.

9. Meldegebühr

Für die Teilnehmer der Endrunde 30,- EUR.

10. Kosten

Die Turnierkosten werden vom TFV, den BFA und KFA getragen. Die Fahrtkosten tragen die teilnehmenden Mannschaften.

Talentierte Torleute speziell gefördert

Bad Blankenburg (hg). Das spezielle Torwarttraining des TFV für seine talentiertesten Schlussmänner hat bereits eine gewisse Tradition. So erhielten nunmehr bereits zum fünften Male neun Torhüter aus sieben Vereinen eine Einladung zu einem Lehrgang an der Landessportschule durch Landestrainer Hubert Steinmetz. Der wurde von seinem Kollegen Rainer Schlutter sowie von Ex-Landestrainer Volker Woitzat und dem früheren Jenenser Erik Dressler während des Lehrgangs am 13./14. Mai 2003 in Bad Blankenburg bestens unterstützt.

Im Mittelpunkt standen Übungen zur Koordination, Kräftigung und Verbesserung des Abwehrverhaltens nach Kombinationen aus Flanken und Torschüssen. „Aber die gemeinsamen Trainingseinheiten sollen auch das Gemeinschaftsgefühl stärken. Natürlich erhielten die Torhüter auch Anregungen für das Vereinstaining, wo oftmals die Übungen für die Schlussmänner etwas zu kurz kommen“, so Steinmetz.

Mit Jana Burmeister von der SG 51 Sonnberg (Jg. 89) war erstmals auch ein Mädchen dabei. Außerdem trafen sich in der Landessportschule Christopher Deltow (TSV Zella-Mehlis), Martin Wirth (VfR Lobenstein - beide Jahrgang 89), Felix Klement (TSV 1880 Elgersburg), Christian Beer (FC Rot-Weiß Erfurt), Daniel Feuerstein (SSV Vilmaria 91 Weimar - alle Jg. 88) sowie Norman Wohlfeld, Martin Dwars (FC Carl Zeiss Jena) und Manuel Mettke (FC Rot-Weiß Erfurt).

Minister Pietzsch übergab Fördermittel an den TFV

Bad Blankenburg (hg). Im Rahmen der 6. Konferenz Sport und Gesundheit des Landessportbundes in der Landessportschule Bad Blankenburg übergab Thüringens Minister für Soziales, Familie und Gesundheit, Dr. Frank-Michael Pietzsch (CDU), am 23. Mai einen Fördermittelbescheid an den Thüringer Fußball-Verband.

Vizepräsident Wieland Sorge nahm die Zuzahlung in Höhe von knapp 795 000 Euro entgegen. Die setzt sich zusammen aus Mitteln des Bundesministeriums des Inneren und des Thüringer Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit.

Vorgesehen ist das Geld für den Bau von drei Sportplätzen und eines Gebäudes an der Landessportschule Bad Blankenburg durch den TFV. Der beteiligt sich an den Gesamtinvestitionskosten von 1,3 Millionen Euro ebenso wie die Bundesanstalt für Arbeit. Damit, so Pietzsch, werde die Landessportschule auch über die Grenzen des Freistaates hinaus noch attraktiver.

Das könne sich schon in Vorbereitung und Durchführung der Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland zeigen. Er hoffe, dass die Einrichtung in Bad Blankenburg damit auch für ausländische Fußballnationalmannschaften interessant werde.



23 Tore geschossen. Im Spieljahr 2002/03 der Regionalliga Nordost der Frauen war Sindy Groß (rechts) vom USV Jena beste Torjägerin und freute sich gemeinsam mit ihrer Mannschaftskameradin Stefanie Pompl über den damit errungenen Pokal.

FM-Bild: Poser

Termine Juli bis Dezember 2003



Wir gratulieren

Juli

01.	TFV-Pokal C-Junioren / Endspiel	Gehren
05.	TFV-Meisterschaft E- und D-Junioren	Greiz
06.	TFV-Meisterschaft C-Junioren	Magdala
21. - 26.	Ferienfreizeit	Dietrichshütte
23. - 28.	DFB-Schülerlager (Jg. 1988)	Beichlingen Duisburg

August

02.	ODDSET-Pokal / 1. Runde	
09.	Spieljahresbeginn TL/LK Männer	
10. - 16.	DFB-Feriencamp (Jg. 1989)	Bad Blankenburg
24.	Spieljahresbeginn LL/LK Junioren	
24.	TFV-Pokal Frauen / 1. Runde	
24. - 28.	Drei-Länderturnier / U19	Jena, Erfurt, Stadt- roda
29. - 31.	NOFV-Länderpokal / Frauen U18	Bad Blankenburg
25.	Beginn DFB/TFV-TS-Training	Stützpunkte
30.	ODDSET-Pokal / 2. Runde	

September

08.	Talentesichtung in den TS	
14.	TFV-Pokal A- und B-Junioren / 1. Runde	
14.	TFV-Meisterschaft Alte Herren / 1. Runde HS	
20.	TFV-Pokal Mädchen / 1. Runde	
21.	TFV-Pokal Frauen / 2. Runde	
21.	TFV-Meisterschaft Alte Herren / 1. Runde RS	
23. - 27.	Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“	Berlin
26. - 28.	TS-Turniere	
n. o.	NOFV-Turnier U20 (Jg. 1984/85)	
	Bezirks-, Kreisbestenermittlungen Freizeitm. / KF	

Oktober

01. - 05.	DFB-Länderpokal Frauen U21	Duisburg
03.	TFV-Pokal A- und B-Junioren / 2. Runde	
03. - 05.	NOFV-Turnier (Jg. 1986)	Kienbaum
4.	All together Finale	Mühlhausen
11.	TFV-Bestenermittlung Freizeitmannschaften / KF	Steudnitz
12.	TFV-Meisterschaft Alte Herren / Achtelfinale HS	
16. - 21.	DFB-A2-Länderpokal (Jg. 1986)	Duisburg
18.	TFV-Pokal Mädchen / Viertelfinale	
19.	TFV-Pokal Frauen / 3. Runde	
25.	TFV-Pokal A- und B-Junioren / 3. Runde	
26.	TFV-Meisterschaft Alte Herren / Achtelfinale RS	
29.	Sichtungsturnier (Jg. 1989/1990)	Bad Blankenburg

November

15.	ODDSET-Pokal / 3. Runde	
15.	5. Landessporttag / LSB	Bad Blankenburg
22.	TFV-Pokal C-Junioren / 1. Runde	
22.	TFV-Pokal A- und B-Junioren / 4. Runde	
23.	TFV-Pokal Frauen / 4. Runde	
	Erfahrungsaustausch der Sportgerichte im TFV	

Dezember

13.	ODDSET-Pokal / Viertelfinale	
14.	TFV-Hallenmeisterschaft Frauen / Vorrunde	
20.	TFV-Hallenmeisterschaft Männer / Vorrunde	

zum 80. Geburtstag

Werner Kämpfert, „Sportline-Kämpfert“
(17.6.)

zum 75. Geburtstag

Erich Jäger, Vorsitzender Sportgericht STFB
(24.6.)

Horst Steinke, SFA Erfurt (3.7.)

zum 70. Geburtstag

Heinrich Loth, Vorsitzender KFA Unstrut-
Hainich-Kreis (14.6.)

Paul Andres, FK Bad Salzungen (21.6.)

zum 65. Geburtstag

Werner Knoll, KFA Jena (6.6.)

Klaus Wolf, KFA Werra-Rennsteig (7.6.)

Rolf Kraft, KFA Greiz (14.6.)

Hans Liebig, KFA Nordhausen (3.7.)

Manfred Scholz, KFA Hildburghausen (12.7.)

Edmund Arand, KFA Eichsfeldkreis (28.7.)

zum 60. Geburtstag

Werner Thöring, Vors. Sportgericht FK Unstrut-
Hainich-Kreis (21.7.)

zum 50. Geburtstag

Hans Schneider, KFA Gera (6.6.)

Dietmar König, KFA Hildburghausen (10.6.)

Günter Both, KFA Hildburghausen (7.7.)

zum 100-jährigen Vereinsjubiläum

SC 1903 Weimar
TSV Rüdersdorf

zum 75-jährigen Vereinsjubiläum

VfB Grün-Weiß Fehrenbach 28
FSV 1928 Gräfinau-Angstedt
VfL 28 Ellrich

zum 50-jährigen Vereinsjubiläum

SV Rot-Weiß Kraja

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/03

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/03 des „Fußball-Magazins“ ist der 31. Juli 2003. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Zudem bitten wir, Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“ zu geben.



Neues aus den
Fußballkreisen

SV Grün-Weiß Straußfurt Sportverein mit Tradition

Sömmerda (G. List). Wie bei vielen anderen Vereinen gab es auch beim SV Grün-Weiß Straußfurt, der seit 1990 so heißt und der seit 1905 besteht, Höhen und Tiefen.

Der Verein kann in seiner jüngsten Zeit auf gute Ergebnisse zurückblicken, von Kreisliga und Kreisklasse bis hin zur Bezirksliga. In der Saison 2002/03 kämpfte sich der SV Grün-Weiß Straußfurt wieder an die Tabellenspitze der 1. Kreisklasse und wird in der nächsten Saison, wie schon öfter, in der Kreisliga spielen. Dieser Aufstieg war aber auch wichtig, denn der SV Grün-Weiß hat sich große Aufgaben gestellt.

So hat er nach mehrjährigem Streben und mit Unterstützung und Spenden von Gewerbetreibenden und dem örtlichen Landwirtschaftsbetrieb einen neuen Rasenplatz geschaffen, welcher im vorigen Jahr feierlich eingeweiht wurde. Der Spielbetrieb in den letzten Jahren und während der Bauphase fand in der Nachbargemeinde Vehra - ein Ortsteil von Henschleben - statt.

Nun soll mit Hilfe von Fördermitteln ein Sportlerheim am Sportplatz in Straußfurt gebaut werden, damit der Spielbetrieb wieder in Straußfurt durchgeführt werden kann.

Auch im Nachwuchsbereich wird tatkräftig gearbeitet. So gibt es eine A-, D- und E-Juniorenmannschaft und mit den Nachbarorten Wunderleben und Schwerstedt eine C- und F-Jugend.

Nur mit dem Schiedsrichternachwuchs wollte es bisher nicht so klappen, man weiß ja warum. Nicht jeder hat die Nerven, sich auf dem Platz gegen Spieler und unsachliche Zuschauer durchzusetzen. Aber für die neue Saison ist vorgesorgt, da stehen bereits drei Anwärter in den Startlöchern.



Informationen

TFV-Meisterschaft der Alten Herren

Viertelfinale: 1. SC Heiligenstadt - SV Alach 4:0/1:4, Hainauer SV - SV EK Veilsdorf 0:5/3:7, SV Eintracht Wipperfurth - VfB Gera 4:6/nur ein Spiel, FSV Eintracht Stadtlangsfeld - SG Glücksbrunn Schweina 3:5/nur ein Spiel.

Halbfinale: VfB Gera - SV EK Veilsdorf 4:1/2:4 nach Verl., 1. SC Heiligenstadt - SG Glücksbrunn Schweina (Schweina nicht angetreten).

Bernd Stange sitzt nun auf gepackten Koffern

Vortrag vor Thüringer Talenttrainern

Bad Blankenburg (hg). Bernd Stange sitzt auf gepackten Koffern. Doch die Wiederaufnahme seiner Tätigkeit als Olympiatrainer im kriegsgeschüttelten Irak scheitert gegenwärtig noch am Veto der deutschen Behörden.

Das sagte Bernd Stange, der frühere DDR-Nationaltrainer, kürzlich in der Landessportschule Bad Blankenburg vor den 65 Talenttrainern der 21 DFB- und TFV-Nachwuchsförderzentren. Im Rahmen eines zweitägigen Lehrgangs sprach Bernd Stange über die Talentförderung im internationalen Fußball.

Die instabile Sicherheitslage im Lande ist der Grund dafür, dass der Jenenser noch nicht reisen kann. Auch die asiatische Fußballföderation und die FIFA baten Stange um Geduld. Die Bitte des jetzigen Präsidenten des irakischen Fußballverbandes zurückzukehren, hat Stange indes bereits erreicht. Der 55-Jährige, der fast 31 Jahre als Fußballausbilder im Leistungssport tätig ist, hat

bereits konkrete Pläne für seine weitere Arbeit mit der Auswahl des Iraks. So soll ab 14. Juni ein zweiwöchiges Trainingslager in Spanien stattfinden, während dem auch Spiele ausgetragen werden. Danach hofft Stange, seine Zelte mit der Mannschaft in Deutschland aufschlagen zu können. Angesichts der vorzüglichen Bedingungen an der Landessportschule, von denen er sich bei seinem Treffen mit den TFV-Nachwuchstrainern überzeugte, könne er sich auch einen Aufenthalt in Bad Blankenburg vorstellen.

Nach seinen Informationen seien bis auf ein 17-jähriges Talent, das ein Bein verloren habe, alle Nationalspieler wohlauf. Gegenwärtig stünden im Stadion in Bagdad aber amerikanische Panzer.

„Ich habe die Burschen, die technisch sehr gut sind, aber taktische Mängel haben, ins Herz geschlossen“, erwiderte der Gast des Thüringer Fußball-Verbandes auf die Frage nach dem Verhältnis zu seinen Spielern aus den Reihen der Anwesenden. Und er ergänzte: „Während meiner Zeit im Irak habe ich viel Selbstvertrauen getankt und mich sehr wohl gefühlt.“



Bernd Stange (Mitte) im angeregten Gespräch mit Landestrainer Rüdiger Schnuphase (rechts) und DFB-Stützpunktkoordinator Frank Intek.

Sport line
KÄMPFER
GbR
SPORT- & VEREINSBEDARF

Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!



Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden, Medaillen, Sportbekleidung, Sieb- und Flockdruck, Sportgeräte für Sportplätze und Hallen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen, individuelle Sonderanfertigungen, Gravuren aller Art

Sport line
KÄMPFER
GbR
SPORT- & VEREINSBEDARF

Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf

Tel./Fax 03624/40 27 37



Amtliches

Termine der Staffelberatungen in Vorbereitung des Spieljahres 2003/04

Thüringenliga: 28.07. 2003, 16.00 Uhr, Erfurt, Gaststätte „Schloss Hubertus“;

Landesklasse West: 31.07. 2003, 18.30 Uhr, Erfurt, Gaststätte „Schloss Hubertus“;

Landesklasse Ost: 01.08. 2003, 18.30 Uhr, Gera-Zwötzen, Sportlerh. Liebschw.-Str.

Bezirksliga/St. 1: 29.07. 2003, 18.00 Uhr, Herpf, Sportlerheim

Bezirksliga/St. 2: 30.07. 2003, 18.00 Uhr, Fehrenbach, Werraparkhotel „Am Sonnenberg“;

Bezirksliga/St. 3: 12.08. 2003, 18.00 Uhr, Auma, Sportlerheim;

Bezirksliga/St. 4: 11.08. 2003, 18.00 Uhr, Müchelnbernsdorf, Sportlerheim;

Bezirksliga/St. 5: 08.08. 2003, 10.00 Uhr, Erfurt, Gaststätte „Schloss Hubertus“;

Bezirksliga/St. 6: 08.08. 2003, 10.00 Uhr, Erfurt, Gaststätte „Schloss Hubertus“;

Bezirksliga/St. 7: 07.08. 2003, 18.00 Uhr, Leinefelde.

Die Staffeleinteilung für das Spieljahr 2003/2004 bitten wir den „Amtlichen Mitteilungen“ in den Presseorganen zu entnehmen.

Zu den Staffeltagungen der Thüringenliga, Landesklasse (Männer) und Bezirksliga ist die Überweisung der **1. Rate des Aktivbeitrages** und der **Trikotwerbungsgebühren** durch den Einzahlungsbeleg nachzuweisen oder in bar zu bezahlen.

Die **Gebühren** für die Mannschaften der **Bezirksliga** sind auf die **Konten jener Fußballbezirke** zu überweisen, die für die Spielleitung der jeweiligen Staffel verantwortlich sind.

Die Übergabe der bestellten Ansetzungshefte des TFV erfolgt gegen **Barzahlung** oder **Verrechnungsscheck**. Die Übergabe der Ansetzungshefte des FB Südthüringen erfolgt gegen Rechnungslegung.



Neues aus den Fußballkreisen

Uwe Seeler hilft Fußballer aus Gispersleben

Am 07.12. 2001 wurde der junge Patrick Volkmer bei einem Fußballspiel Motor Gispersleben - Empor Erfurt so schwer verletzt, dass er bis heute im Wachkoma liegt. Zu Gunsten des nunmehr 22-jährigen Fußballers veranstaltet der TSV Motor Gispersleben am **11. August 2003** ein Benefizspiel seiner 1. Mannschaft gegen die Uwe-Seeler-Traditionself im Erfurter Steigerwaldstadion. Der Erlös dieser Veranstaltung dient dazu, Patrick Volkmer langfristig finanziell zu unterstützen. Karten im Vorverkauf u. a. bei Erfurt-Information Fischmarkt, der Geschäftsstelle des TSV Motor Gispersleben und sämtlichen Ortschaftsverwaltungen.

Erneut vielfältige Aktivitäten der VG Nordost des „Bundes Deutscher Fußball-Lehrer“

Rührige Arbeit der Verbandsgruppe Nordost des BDFL

Die Verbandsgruppe Nordost des „Bundes Deutscher Fußball-Lehrer“ organisiert neben den jährlich flächendeckend durchgeführten Trainerzusammenkünften in Berlin, Rostock und Leipzig weitere interessante und lehrreiche Veranstaltungen. So unterstützt der BDFL die Traineraus- und fortbildung in den Landesverbänden Berlin, Brandenburg, Thüringen, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern, indem er qualifizierte Referenten in Theorie und Praxis zur Verfügung stellt.

Darüber hinaus wird wieder ein dreitägiges deutsch-polnisches Trainerseminar durchgeführt, fand aber auch das 4. Oldie-Trainertreffen in Berlin statt. Ein ausgesprochenes Highlight stellte die dreitägige Fortbildungsreise im Mai zum FC Bayern München dar, war aber auch die durchgeführte Fortbildungsveranstaltung mit Hertha BSC.

Treff der Trainerlegenden

Das 4. Oldie-Trainertreffen der Verbandsgruppe Nordost fand diesmal am 28. Februar im „Abacus“-Tierpark-Hotel in Berlin statt. Wiederum erschienen 43 Trainerveteranen aus Dresden, Leipzig, Magdeburg, Cottbus und Berlin. Die von der Verbandsgruppe organisierte Veranstaltung begann mit einem Stehempfang, bei dem die oft sich nach vielen Jahren erstmals wieder sehenden Kollegen äußerst rege und herzlich diskutierten.

Danach eröffnete der Vorsitzende der Verbandsgruppe die Zusammenkunft und stellte die ältesten Experten und Legenden vor. Der 83-jährige Fritz Gödicke hatte immerhin schon vor dem Zweiten Weltkrieg zusammen mit Helmut Schön in der Sachsenauswahl gespielt.

Besonders erwähnenswert war die Anwesenheit des BDFL-Präsidenten Klaus Röllgen, der im Verlauf des Zusammenseins mit fast allen „Oldies“ aufschlussreiche Gespräche führte, sowie die Teilnahme von Volker Nickchen als Vertreter der Deutschen Fußball-Liga. Als am Abend dieses Treffens auch noch der Präsident des NOFV und Vizepräsident des DFB, Dr. Hans-Georg Moldenhauer, mit dem Geschäftsführer des NOFV, Holger Fuchs, erschien, um den alten Experten die anerkennenswerte Reverenz zu erweisen, war dieser Tag schwerlich noch zu toppen.

Die Stimmung unter den Legenden war

wohltuend fröhlich, anerkennend und dankbar. Überhaupt: Die alten Strategen waren angetan von der Gesamtorganisation und der inhaltlichen Gestaltung dieses wiederholenswerten Zusammenseins. Sie spendeten dem BDFL viel Anerkennung und Lob.

Gelungene Fortbildung bei Hertha BSC

Die regionale Fortbildung der Verbandsgruppe Nordost am 05. April dieses Jahres fand erstmals beim Bundesligaclub Hertha BSC statt. 64 Trainer der A- und der Lehrer-Lizenz waren sichtlich erfreut über diese neue Kooperation. Die vorhandenen Schulungsräume und das hervorragende Trainingsgelände boten die besten Voraussetzungen für eine interessante und lehrreiche Trainerzusammenkunft.

Frank Vögele, Koordinator der Amateur- und Jugendabteilung des BSC Hertha, hatte mit seinen Trainern Frank Friederichs und Michael Wolf sowie Bundessprinttrainer Uwe Hakus ein umfangreiches Praxisprogramm zusammengestellt, das von den Hertha-Jugendmannschaften (U12 und U17) vorbildlich demonstriert wurde. Die zuschauenden Trainer waren beeindruckt vom Können der Jungen, die sowohl bei Dribblings und Finten als auch in der Schnelligkeit und Spielfähigkeit einen hervorragenden Entwicklungsstand nachwiesen. Die vielfältigen Übungen erforderten von den ausführenden Trainern ein konzentriertes und geschicktes Coaching, das bei dieser erfolgreichen Gesamtdarstellung ebenfalls beobachtet werden konnte.

Am Nachmittag verfolgten die Teilnehmer im Coubertinsaal des LSB die akribisch vorbereiteten theoretischen Darlegungen über die Spielfähigkeit und das Spielverhalten sowie die Schnelligkeit im Fußball unter dem Motto „genetisch bedingt oder trainierbar“. Anschließend gab F. Vogel noch einen interessanten Überblick über die Ausbildungsinhalte der Fußball-Akademie von Hertha BSC.

Die Verbandsgruppe Nordost dankt Hertha BSC für die erstmals gemeinsam praktizierte Zusammenarbeit und die tolle Unterstützung bei dieser erfolgreichen Lehrveranstaltung.

Weitere Veranstaltungen:

- 27.7. bis 31.07. 03: Internationaler Trainer-Kongress in Freiburg;
- 24.08. 03, 10.00 Uhr : Leipzig/Sportschule „Egidius Braun“;
- 05. - 07.09. 03: deutsch-polnisches Trainerseminar;
- 12. - 14.09. 03: Fortbildungsreise zu Schalke 04.

Heinz Werner



Neues aus den
Fußballkreisen

Ehrenamtliche Leistung gewürdigt

Sömmerda (G. List). Neben anderen Ausgezeichneten wurde auch Sportfreund Ulrich Liebermann für seine vorbildliche Arbeit im KFA Sömmerda und für sein engagiertes Wirken in seinem Heimatverein, dem Sprötauer SV, kürzlich mit der Ehrennadel des LSB Thüringen zum 5. Kreissporttag in Frohndorf ausgezeichnet (auf dem Foto unten).

Sportfreund Liebermann ist als Kreisspielleiter tätig und außerdem für die Kreisliga und 1. Kreisklasse zuständig. Die damit verbundenen Arbeiten führt er schon viele Jahre vorbildlich aus. Der KFA Sömmerda wünscht ihm beste Gesundheit und hofft natürlich auf seine weitere Hilfe und Unterstützung.



AUSSCHREIBUNG

„Alte-Herren“-Meisterschaft des TFV 2003/2004

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

2. Durchführung

TFV-Breitensportausschuss

3. Teilnehmer

TFV-Meister 2002/2003, Meister und Pokalsieger der Fußballkreise bzw. nominierte Mannschaft des KFA

4. Teilnahmeberechtigt

Mannschaften der Vereine bzw. Abteilungen, die Mitglied des TFV sind. Die Spieler müssen im Besitz eines **gültigen Spielerpasses** des TFV sein. Die Spieler müssen am Spieltag das **35. Lebensjahr** vollendet haben. **Stammspieler** (siehe §18, Z. 5 (2) der TFV-SpO) der Bezirksliga und höherer Spielklassen des TFV, NOFV oder DFB sind nicht spielberechtigt. Für Spieler, die das 45. Lebensjahr vollendet haben, gelten oben genannte Einschränkungen nicht.

5. Meldungen/KFA

01.09. 2003 an die **Geschäftsstelle des TFV, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt.**

6. Spiel-Turnierleitung

Breitensportausschuss und Schiedsrichterausschuss des TFV

7. Austragungsmodus

Gespielt wird nach den Spielregeln des DFB (Großfeld). **Ausnahmeregelung:** Es sind

fünf Auswechslungen möglich. Gespielt wird nach dem Modus der EC-Wettbewerbe (Hin- und Rückspiele, einschließlich Endspielpaarung).

Die erste Runde wird nach Eingang der Meldungen durch den Breitensportausschuss ausgelost.

8. Spielzeit

2 x 45 Minuten (Verlängerung 2 x 15 Minuten).

9. Schiedsrichter

Ansetzungen erfolgen durch den Schiedsrichterausschuss des TFV.

10. Termine

14.09./21.09. 2003 (1. Runde); **12.10./26.10. 2003** (2. Runde); **09.05./16.05. 2004** (Viertelfinale); **23.05./06.06. 2004** (Halbfinale); **20.06./27.06. 2004** (Endspiele).

11. Spielberichte

Es sind Spielberichtsbogen des TFV auszufüllen und an die Geschäftsstelle des TFV, Werner-Seelenbinder-Str. 01, 99096 Erfurt, einzusenden.

12. Meldegebühr

55,- EUR zu überweisen auf das Konto des Thüringer Fußball-Verbandes, BfG Bank, Filiale Erfurt, Konto-Nr.: 1397014200, BLZ: 860 101 11, Termin: **06.09. 2003**

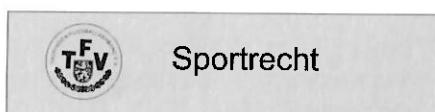
Schrift zur Einlegung eines Rechtsmittels

Erläuterung zur Neufassung des § 5 Ziffer 2 (1) der Rechts- und Verfahrensordnung

Aus der Sicht des Verbandsgerichtes bedarf es zum Beschluss des Beirates des TFV zur Änderung des § 5 Ziffer 2 (1) der Rechts- und Verfahrensordnung des TFV unbedingt eine Erläuterung.

Die nunmehrige neue Fassung könnte zu Irritationen führen, die vermieden werden sollen. Um was geht es? Bisher war diese Ziffer 2 (1) des § 5 so formuliert, dass zwingend gefordert wurde, die nötigen Unterlagen für ein Rechtsmittel in dreifacher Ausfertigung einzureichen, und galt als Wirksamkeitsvoraussetzung. Wurden die Unterlagen nicht in dreifacher Ausfertigung eingereicht, dann galten die Festlegungen der Ziffer 2 (2), das heißt, das Rechtsmittel wurde wegen Nichterfüllung dieser Voraussetzung (Unterlagen in dreifacher Ausfertigung) abgewiesen.

Das sollte nunmehr mit dem Beiratsbeschluss geändert werden. Und deshalb ist nun in der Ziffer 2 (1) formuliert: „Zur Einlegung bzw. Behandlung eines Rechtsmittels bedarf es grundsätzlich



Sportrecht

der Einreichung einer entsprechenden Schrift, in der Anträge und Gründe darzulegen sind.“ Damit ist das Problem aber nur noch ungenügend erfasst, weil von **dreifacher** Ausfertigung nicht mehr die Rede ist. **Es soll ausgedrückt werden, dass die Einlegung bzw. Behandlung eines Rechtsmittels grundsätzlich die Einreichung einer entsprechenden**

Schrift erfordert, und das weiterhin in dreifacher Ausfertigung. Doch das **in dreifacher Ausfertigung** wurde in der neuen Fassung herausgenommen.

Was ist die Folge? Erfolgt die Einreichung einer Rechtsmittelschrift **nicht dreifach**, kann dies nicht mehr als Zurückweisungsgrund herangezogen werden. Bisher war die Praxis so, dass dann diese Voraussetzung nicht erfüllt war und das Rechtsmittel durch Beschluss des angerufenen Rechtsorgans als unzulässig kostenpflichtig zurückzuweisen war.

Werden also nun die Unterlagen nicht in dreifacher Ausfertigung eingereicht, wird in solchen Fällen die Rechtsmittelschrift in der notwendigen Anzahl kopiert und die entsprechenden Kosten werden dem anstrebenden Verein in Rechnung gestellt.

Claus Schultheiß
Vors. des Verbandsgerichtes

Interessante Fragen und wissenswerte Antworten zur Sportversicherung

Was die Vereine bei der Sportversicherung unbedingt beachten müssen

Das „Fußball-Magazin“ wird in den kommenden Ausgaben immer wieder auf Fragen zur Sportversicherung eingegangen. Die ARAG-Sportversicherung hat eine Vielzahl typischer Fragen zusammengestellt, die auch die Erfahrungen als INVERMA GmbH bei der Betreuung des Sportversicherungsvertrages des LSB Thüringen bestätigen. Mit den Antworten sollen Erfahrungen und Erkenntnisse bei der Handhabung der Sportversicherung vermittelt werden.

Welche Vereinsaktivitäten sind versichert bzw. was sind satzungsgemäße Veranstaltungen?

Im Grunde alles, was durch die Satzung des Vereins abgedeckt ist (wobei unterstellt werden muss, dass die Vereinssatzung der Satzung des LSB nicht entgegensteht). Eine Beschreibung der versicherten Veranstaltungen, Unternehmungen und Tätigkeiten ist dem Merkblatt zur Sportversicherung zu entnehmen, im Zweifel ist das Schadenbüro des LSB Thüringen zu befragen.

Ist der einfache Diebstahl von Sachen aus Turnhallen oder Umkleidekabinen versichert?

Der Diebstahl von Sachen wie z. B. aus Turnhallen fällt nicht unter den Schutz des Sportversicherungsvertrages. Hierfür kann auch kein zusätzlicher Versicherungsschutz erworben werden. Werden mitgliedseigene Sachen durch einen Einbruch entwendet, ist unter Umständen eine Schadenregulierung über die eigene Hausratversicherung möglich.

Warum wird der Eingang einer Schadenmeldung beim Versicherungsbüro nicht bestätigt?

Das wäre bei der Vielzahl der täglich eingehenden Schadenanzeigen verwaltungstechnisch nicht möglich. Stattdessen enthält jede Unfallmeldung einen Talon, der dem Verletzten auszuhandigen ist. Darauf ist die Anschrift des Versicherungsbüros aufgeführt. Gleichzeitig enthält der Talon auch wichtige Hinweise für den Schadenfall.

Warum erhält der Verein keine Mitteilung über die weitere Bearbeitung von Unfall- oder Krankenfällen?

Das wäre aus Gründen des Datenschutzes

nicht unproblematisch. Bei Rückfragen des Verletzten sollte der Verein immer an das Schadenbüro des LSB Thüringen verweisen.



Für die Vereinspraxis

Warum muss der Verein zusätzliche Versicherungen (z. B. Inventarversicherung) abschließen, warum ist das nicht über die Sportversicherung abgesichert?

Wenn der Verein eigene Immobilien oder eigenes Inventar hat, so sollte er eine Gebäudeversicherung bzw. eine Inventarversicherung z. B. bei der ARAG abschließen. Pauschal über eine Sportversicherung ist dies nicht möglich, weil nicht jeder Verein einen Versicherungsbedarf hat und weil die zu versichernden Risiken individuell eingeschätzt und tarifiert werden müssen. Die Mitarbeiter des Schadenbüros des LSB Thüringen beraten gern.

Warum ist der Verein nicht versichert, wenn er eine deutsche oder internationale Meisterschaft ausrichtet?

Der Verein ist dann nicht über die Sportversicherung versichert, wenn er eine solche Veranstaltung für einen deutschen oder internationalen Spitzenfachverband ausrichtet. Hier ist es Sache des Veranstalters (Spitzenverband), für entsprechenden Versicherungsschutz zu sorgen. Die Mitversicherung über die Sportversicherung würde über deren Aufgabenstellung weit hinausgehen, zumal solche Veranstaltungen in aller Regel ganz speziellen Versicherungsschutz benötigen (z. B. Ausfallversicherungen, spezielle Sachversicherungen, Haftpflichtrisiko des veranstaltenden Spitzenverbandes usw.).

Sind Eltern, die ihre Kinder zu Veranstaltungen fahren, versicherte Helfer?

Als Helfer gelten Personen, die für die Abwicklung der Veranstaltung selbst vom Verein eingesetzt werden, d. h. bestimmte aktive Aufgaben übernommen haben. Für Eltern, die ihre Kinder zu Veranstaltung fahren, trifft dies nicht zu. Sind die Eltern jedoch ebenfalls Vereinsmitglied, gelten sie als Zuschauer an einer versicherten Veranstaltung und sind dann in dieser Eigenschaft

über die Sportversicherung abgesichert.

Müssen Übungsleiter/Trainer eine Lizenz haben?

Für die Sportausübung ist eine Lizenz sicher nützlich, in vielen Fällen auch vorgeschrieben. Für den Versicherungsschutz der Sportversicherung benötigt der Übungsleiter/Trainer keine Lizenz.

Sind die Sportanlagen des Vereins gegen Sturmschäden versichert?

Nein, für die Versicherung von Sturmschäden ist eine Gebäudeversicherung bzw. eine Inventarversicherung erforderlich. Die Sportversicherung beinhaltet keine Sachversicherungen. Auskünfte erteilt das Schadenbüro.

Was muss der zuständige Vereinsmitarbeiter tun, wenn ein Schadenfall eingetreten ist?

Schadenfälle sind so schnell wie möglich an das Schadenbüro zu melden, möglichst auf den vorgesehenen Formularen, die jeder Verein in ausreichender Anzahl vorhalten sollte. Ist kein Formular zur Hand, ist der Schaden zunächst formlos schriftlich per Brief, Fax oder E-mail, telefonisch bitte nur in ganz dringenden Fällen (z. B. Todesfälle) zu melden. Nicht vergessen: Neue Formulare beim Schadenbüro bestellen!

Wer ist für die Vereine Ansprechpartner?

Ansprechpartner zu allen Fragen, Problemen und Schadenfällen in der Sportversicherung des LSB Thüringen ist für die Vereine, Verbände sowie Kreis- und Stadtsportbünde

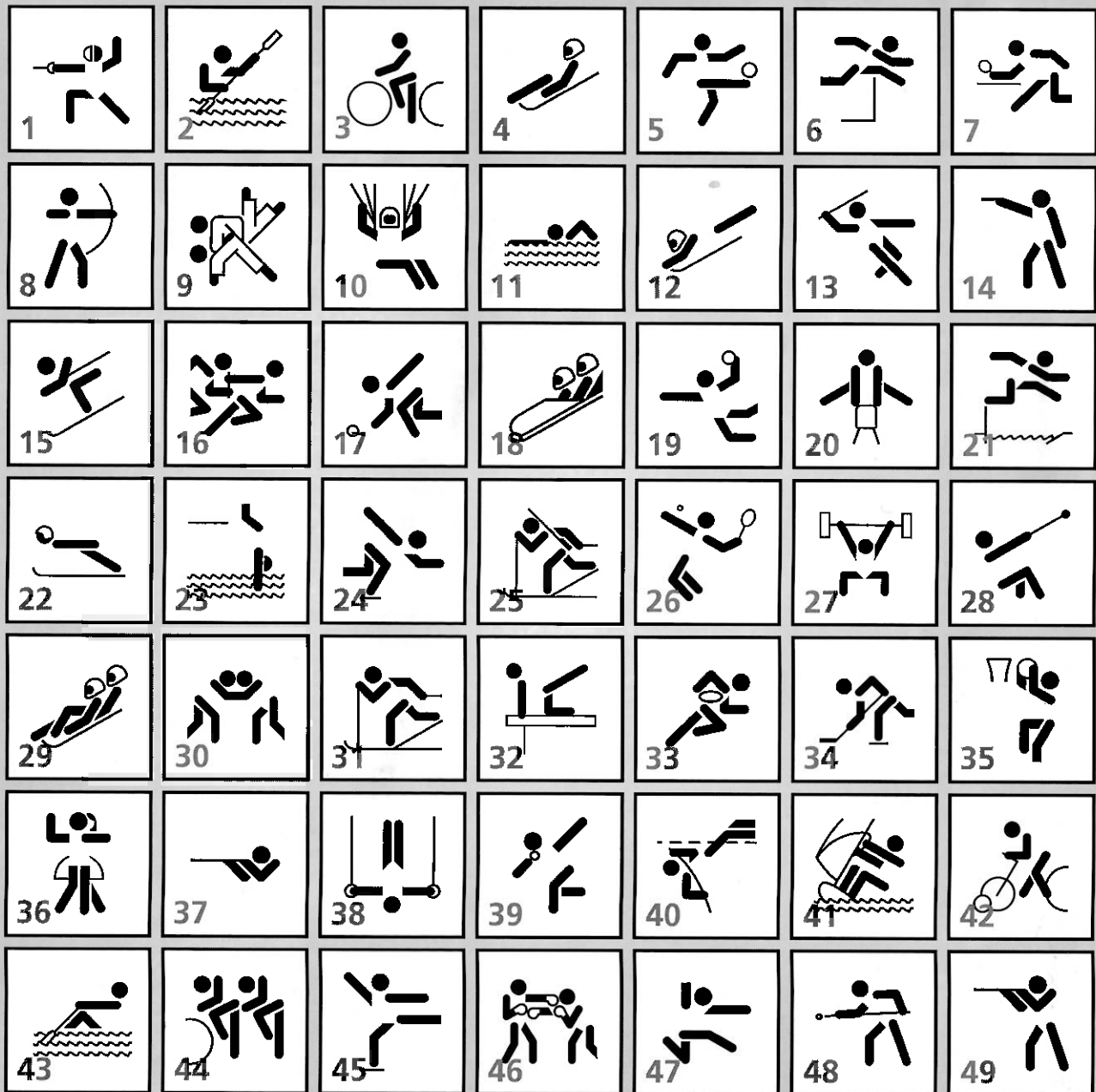
die **INVERMA GmbH, Zweigstelle Erfurt, mit ihrem Schadenbüro des LSB Thüringen.**

Postanschrift: Schadenbüro beim Landessportbund Thüringen e.V. INVERMA GmbH, Postfach 100823, 99008 Erfurt, Telefon: (0361) 225-1077 und (0361) 225-2418, Fax(0361) 225-1072.

Ansprechpartner: Hartmut Röhrig, Leiter Schadenbüro, Durchwahl: (0361) 26 28 95 11, roehrig@invermagruppe.de; Iris Schneider (Sportunfall), Durchwahl: (0361) 26 28 95 07, schneider@invermagruppe.de; Simone Görner (Haftpflicht, Vertrauensschadenversicherung, Rechtsschutz, PKW-Zusatzversicherung), Durchwahl: (0361) 26 28 95 09, goerner@invermagruppe.de.

LOTTO

49 Richtige – jeder Tipp ein Gewinn für den Sport!



Wer LOTTO spielt,
unterstützt den Thüringer Sport.



Lotto
Toto
THÜRINGEN

TFV-Fußball-
Magazin
F5364

Entgelt bezahlt
• 98604 Meiningen
TFV • PF 100 446

... ist **schöner** ...



als Erfolg

**Wir machen den
Sportrasen
für Gewinner**

RASEN-REGENERATIONS-SERVICE

- perfekte Aufbereitung abgespielter Flächen
- in nur 6 Wochen wieder voll belastbar
- mit der Qualität einer Rasen-Neuanlage

SPORT-RASEN-MISCHUNGEN

- exzellente Sortenreinheit
- besonders hohe Strapazierfähigkeit
- vorbildliche Narbendichte

RASEN-LANGZEITDÜNGER

- hochwirksame Nährstoffkombinationen
- ökologisch vernünftige Nährstoffdosierung
- staubfreie und sichere Anwendung

WERKZEUGE UND GERÄTE

- professionelle Qualität und Technik
- hohe Material- und Verarbeitungsgüte
- gebrauchssichere Funktionalität

Kontakte und weitere Informationen
zum EUROGREEN Programm für Sport- und kommunale
Großgrünflächen oder zum WOLF-Service Pflegedienst für gewerbliche und private
Grünanlagen erhalten Sie von
WOLF-Garten GmbH & Co KG / EUROGREEN, Industriestraße 83-85,
D 57518 Betzdorf, Tel.: 027 41/281555 • Fax: 027 41/281344
E-Mail: EUROGREEN@de.WOLF-Garten.com

EUROGREEN
Grün-Systeme
**DIE RASEN-
MACHER**